

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 280100 — 740000

Erschienen im Juni 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5,-

Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung unterrichtet über die Ergebnisse der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute für das Jahr 1974. Ihr Aufbau entspricht inhaltlich im wesentlichen dem der früheren Jahresberichte in der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute" der Fachserie I "Geld und Kredit".

Das Tabellenprogramm wurde zu einem Teil neu gestaltet, um den Informationsgehalt dieser Statistik zu erweitern. Die "Wichtigsten Ergebnisse des Passiv- und Aktivgeschäfts" geben nunmehr einen Überblick über einen längeren Zeitraum. Bei den übrigen Tabellen wurden insbesondere die Zinssatzgruppen erweitert. Die Zahlenreihen sind jedoch mit den vorhergehenden durchweg vergleichbar.

Der Anhang dieses Berichts enthält neben den Erläuterungen der wichtigsten Begriffe ein Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute nach dem Stand vom 31. Dezember 1974.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanzen und Steuern, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit" des Direktors beim Stat. Bundesamt Hansen von Oberregierungsrat Jung in der Gruppe des Regierungsdirektors Strack bearbeitet.

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

I. Berichtskreis und Methode	6
II. Die Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1974	6
III. Gesamtbild	7
IV. Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	
A. Neugeschäft	
1. Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen	8
2. Tilgung von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen	9
3. Veränderung der Eigenbestände der Emittenten	9
4. Umlauf an Schuldverschreibungen	9
5. Zusätzliche Finanzierungsmittel	10
6. Zinserträge	10
7. Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen ..	10
B. Altgeschäft	10
C. Gesamtverbindlichkeiten	10
V. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	
A. Neuausleihungen	10
1. Darlehen an Nichtbanken	11
2. Darlehen an Kreditinstitute	12
B. Darlehensbestand	12
VI. Deckung von Schuldverschreibungen	12

T a b e l l e n t e i l

1. Wichtigste Ergebnisse des Passivgeschäfts	
a) Deckungspflichtige Schuldverschreibungen	14
b) Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen	14
c) Zusätzliche Finanzierungsmittel	15
2. Wichtigste Ergebnisse des Aktivgeschäfts	
a) Neuausleihungen	15
b) Bestandsveränderung der Darlehen	16
c) Darlehensbestand	16
3. Erstabsatz (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
a) Nach Art der Wertpapiere	17
b) Nach Institutsgruppen	17
4. Tilgung (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
a) Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung	18
b) Nach Institutsgruppen	18
5. Umlaufveränderung (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
a) Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung	20
b) Nach Institutsgruppen	20
6. Umlauf (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
a) Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung	22
b) Nach Institutsgruppen	22
7. Namensschuldverschreibungen nach Art der Wertpapiere und Institutsgruppen	
a) Erstabsatz	24
b) Tilgung	24
c) Umlaufveränderung	25
d) Umlauf	25
8. Bestandsveränderung der zusätzlichen Finanzierungsmittel nach Institutsgruppen	26
9. Bestand der zusätzlichen Finanzierungsmittel nach Institutsgruppen	27
10. Neuausleihungen	28
11. Bestandsveränderung der Darlehen	29
12. Darlehensbestand	30
13. Umlauf an Altschuldverschreibungen	31
14. Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Neu- und Altgeschäft)	31
15. Regionale Gliederung des Passiv- und Aktivgeschäfts	
a) Umlauf	32
b) Darlehensbestand	32

A n h a n g

1. Erläuterungen	33
2. Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute	36

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

I. Berichtskreis und Methode

Die Zahl der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Kreditinstitute hat sich im Berichtsjahr auf 58 vermindert. Durch Verschmelzungsvertrag vom 12. 7. 1974 wurde die Westdeutsche Bodenkreditbank, Köln, rückwirkend ab 1. 1. 1974 von der Rheinischen Hypothekenbank, Mannheim übernommen, die mit Wirkung vom 31. 12. 1974 ihren Sitz nach Frankfurt a.M. verlegte. Von den 58 nach dem Stand 1974 berichtenden Kreditinstituten waren 25 private Hypothekenbanken, 5 Schiffspfandbriefbanken und 28 öffentlich-rechtliche Kreditinstitute (einschl. 12 Girozentralen). Sieben Institute (2 private Hypothekenbanken und 5 öffentlich-rechtliche Kreditinstitute) weisen nur das Altgeschäft aus.

Die Veränderungen haben sich auf die Statistik insgesamt nicht ausgewirkt; die Zahlenreihen sind daher mit den vorhergehenden uneingeschränkt vergleichbar. Aufbau und Methode der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute haben sich im Jahr 1974 nicht verändert (vgl. Erläuterungen im Anhang, S. 33).

II. Die Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1974

Die Lage auf dem deutschen Rentenmarkt war im Verlauf des Jahres 1974 durch recht uneinheitliche Tendenzen gekennzeichnet. Die Entwicklung führte von einem sehr schwachen, zeitweise völlig unergiebigem Markt am Anfang des Jahres über bisher nicht erreichte Zinsausstattungen der Wertpapieremissionen bis zu einem Rekordaufkommen in der zweiten Jahreshälfte und sinkenden Zinssätzen am Ende 1974. Insgesamt lag der Erstabsatz aller Rentenwerte (einschl. Namensschuldverschreibungen) 1974 mit Emissionen in der Gesamthöhe von 57,62 Mrd. DM noch über dem bisher höchsten Nachkriegsergebnis von 52,90 Mrd. DM im Jahre 1972.

Zu Beginn des Jahres stand der Rentenmarkt noch unter dem Eindruck einer sich verstärkenden inflationären Entwicklung. Angesichts der wirtschaftlichen Situation waren die Erwartungen zunächst noch nicht auf eine grundlegende Änderung der restriktiven Geldpolitik ausgerichtet. Um die Lage am Rentenmarkt zu ent-

schärfen, wurde von Februar bis Mai eine Emissionspause für die Einmalemittenten eingelegt, die insbesondere die öffentlichen Anleihen betraf. Einem weiteren Kursverfall wirkte die Deutsche Bundesbank bis Anfang Mai durch Stützungskäufe öffentlicher Anleihen entgegen. Die damit dem Kapitalmarkt gegebene Orientierungshilfe ließ erwarten, daß der Zinsgipfel erreicht war; sie bewirkte sodann eine stetige Erholung des Rentenmarktes. Zur weiteren Festigung trugen auch die vorsichtig dosierten Krediterleichterungen der Deutschen Bundesbank bei, bei denen schrittweise u.a. die Rediskontkontingente erhöht, der Lombardkredit gelockert und die Mindestreservesätze gesenkt wurden. Ab August 1974 überschritten die Erstemissionen in ihrer Höhe durchweg die entsprechenden Emissionsbeträge des Vorjahres.

Bei einem Vergleich des Erstabsatzes ist jedoch zu berücksichtigen, daß sich die Laufzeiten infolge der unsicheren Marktlage bedeutend verkürzt haben und daher ein Teil des Erstabsatzes die verstärkten Tilgungsleistungen ersetzt. Die eigentliche Marktbeanspruchung drückt sich grundsätzlich mehr im Nettoabsatz (Erstabsatz - Tilgungen ± Eigenbestandsveränderung der Emittenten) aus, der aber ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte ein erheblich höheres Ergebnis als im Vorjahr aufwies.

Die Zinsausstattung der Emissionen blieb auch bis Herbst 1974 auf hohem Niveau. Erst im Dezember wurden die öffentlichen Anleihen nach 10 % Nominalverzinsung im Laufe des Jahres nun mit 9 1/2 % Zinsen begeben. Die Umlaufrendite aller tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere betrug damit bis in den Oktober hinein fast unverändert um 11 Prozent.

Einen entscheidenden Anstoß für eine allgemeine Zinssenkung am Rentenmarkt gab die Deutsche Bundesbank durch die Senkung des Diskont- und Lombardsatzes um je 1/2 % am 25. Oktober, der am 20. Dezember nochmals eine gleichhohe Ermäßigung folgte. Hinzu kam ein Nachlassen des Preisauftriebs in den letzten drei Monaten des Jahres, begleitet von der Erwartung auf weitere Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur und der Beschäftigung. Damit wurde eine Entwicklung eingeleitet, die die durchschnittliche Umlaufrendite für tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere im

Dezember wieder knapp unter 10 % sinken ließ.

Mit den 1974 erstmals abgesetzten festverzinslichen Wertpapieren (einschl. Namensschuldverschreibungen) inländischer Emittenten in Höhe von 57,62 Mrd. DM wurde ein neues Höchstergebnis nach dem Kriege erzielt. Es liegt um 11,9 % über dem Vorjahresergebnis und um 8,9 % über dem bisherigen Höchstabsatz von 1972. Das Emissionsergebnis im 2. Halbjahr 1974 überschritt mit 35,05 Mrd. DM das des 1. Halbjahres noch um 55 %. Auch der Nettoabsatz lag trotz verstärkter Tilgungen (sie stiegen von 20,85 Mrd. DM im Jahr 1973 auf 25,80 Mrd. DM 1974 und damit um 23,7 %) mit 31,16 Mrd. DM noch etwas über dem Vorjahresergebnis (29,9 Mrd. DM), gegenüber 1972 (38,0 Mrd. DM) aber erheblich niedriger.

Der Anteil der Boden- und Kommunalkreditinstitute (private Hypothekenbanken, öffentlich-rechtliche Kreditinstitute und Schiffspfandbriefbanken) an den gesamten Wertpapieremissionen ist dabei mit 77 % unverändert geblieben. Ihr Erstabsatz lag 1974 mit insgesamt 44,23 Mrd. DM um 4,72 Mrd. DM oder 11,9 % über dem des Vorjahres. Von den übrigen Emittenten haben die öffentlichen Haushalte (einschl. Bundesbahn und Bundespost) den Rentenmarkt mit 11,40 Mrd. DM beansprucht gegenüber 9,86 Mrd. DM im Jahr 1973. Industrieobligationen wurden 1974 mit 419 Mrd. DM (nach 10 Mill. DM 1973) wieder stärker abgesetzt, ohne allerdings an die wesentlich höheren Emissionsbeträge der vorangegangenen Jahre heranzureichen (1971: 1,90 Mrd. DM; 1972: 1,31 Mrd. DM).

III. Gesamtbild

Passiv- und Aktivgeschäft Mrd. DM

Gegenstand	1974	1973
Schuldverschreibungen		
deckungspflichtige		
Erstabsatz	29,68	20,88
Tilgung	8,94	7,06
Umlaufveränderung	+ 19,60	+ 12,83
Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	179,70	160,10
nicht deckungspflichtige		
Erstabsatz	14,55	18,63
Tilgung	8,68	6,13
Umlaufveränderung	+ 5,62	+ 12,34
Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	32,18	26,56
Zusätzliche Finanzierungsmittel ¹⁾²⁾		
Bestandsveränderung	+ 3,33	+ 3,52
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	61,47	58,13
Neuausleihungen ²⁾		
Darlehen an:		
Nichtbanken	40,61	40,17
Kreditinstitute	4,79	5,95
Bestandsveränderung ²⁾		
Darlehen an:		
Nichtbanken	+ 28,08	+ 26,59
Kreditinstitute	- 0,13	+ 2,05
Darlehensbestand am Ende des Berichtszeitraums ²⁾		
Darlehen an:		
Nichtbanken	244,89	216,80
Kreditinstitute	23,96	24,08

1) Gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen sowie gegen sonstige und ohne Sicherheiten.- 2) Einschl. durchlaufender Kredite.

IV. Passivgeschäft der Boden- und Kommunal- kreditinstitute

A. Neugeschäft

1. Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

An deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Hypothekendarlehen, Kommunalobligationen und sonstige deckungspflichtige Schuldverschreibungen) setzten die Boden- und Kommunalkreditinstitute 29,68 Mrd. DM erstmals ab. Gegenüber dem Vorjahr ist damit der Emissionserlös um 8,80 Mrd. DM oder 42 % gestiegen. Er blieb jedoch noch geringfügig (um 2,8 %) unter dem Erstabsatz des Jahres 1972 (30,51 Mrd. DM). Am Erstabsatz aller festverzinslichen Wertpapiere inländischer Emittenten (57,62 Mrd. DM) waren die deckungspflichtigen Schuldverschreibungen mit 51,5 % wieder erheblich stärker beteiligt, nachdem ihr Anteil von 1972 (58 %) auf 1973 (41 %) kräftig gefallen war. Der Nettoabsatz lag mit 19,60 Mrd. DM sogar um 53,5 % über dem entsprechenden Vorjahresbetrag (12,82 Mrd. DM).

Die monatliche Entwicklung des Emissionserlöses läßt sich aus der neugestalteten Tabelle "Wichtigste Ergebnisse des Passivgeschäfts", S. 14, erkennen. Danach lag 1974 - bei kräftiger quartalsweiser Steigerung - der niedrigste Erstabsatz mit 1,32 Mrd. DM im Februar und das höchste Ergebnis mit 3,93 Mrd. DM im November.

a) Institutsgruppen

Die Entwicklung des Emissionsgeschäftes deckungspflichtiger Schuldverschreibungen nach Institutsgruppen und Wertpapierarten ist 1974 ebenfalls sehr unterschiedlich verlaufen. Bei überaus hohem Zinsniveau und dem dadurch verursachten Rückgang des Hypothekarkredits und bei zugleich hohem öffentlichem Kapitalbedarf hat sich die Geschäftstätigkeit der Realkreditinstitute von dem Pfandbriefgeschäft weiter auf die Ausgabe von Kommunalobligationen verlagert. Dies trifft in besonderem Maße auf die privaten Hypothekenbanken zu, denen durch die Neufassung des Hypothekendarlehensgesetzes¹⁾ das Kommunalgeschäft mit Wirkung vom 1. April 1974 als 2. Hauptgeschäft zugewiesen wurde. Zudem wurde die Umlaufbegrenzung wesentlich erweitert²⁾. Außerdem haben die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten neben der verstärkten Ausgabe von Kommunalobligationen auch das Hypothekendarlehensgeschäft verbessert. Alle Instituts-

gruppen einschl. der Schiffspfandbriefbanken konnten somit ihr Emissionsgeschäft kräftig ausweiten. Die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute emittierten mit 13,16 Mrd. DM 47 % mehr deckungspflichtige Schuldverschreibungen als 1973 (8,96 Mrd. DM). Die Emissionserlöse der privaten Hypothekenbanken sind um 38,5 % auf 16,28 Mrd. DM (Stand 1973: 11,75 Mrd. DM) gestiegen. Die Schiffspfandbriefbanken erweiterten ihren Absatz von 169 Mill. DM im Jahre 1973 um 45 % auf nunmehr 245 Mill. DM. Im Zuge dieser Entwicklung haben sich die Marktanteile der einzelnen Institutsgruppen kaum verschoben; nach den privaten Hypothekenbanken mit 55 % stehen die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute mit 44 %, während die Quote der Schiffspfandbriefbanken unter 1 % geblieben ist.

b) Wertpapierarten

Der Erstabsatz an Kommunalobligationen war 1974 mit 19,12 Mrd. DM (+ 7,60 Mrd. DM oder + 66 % gegenüber 1973) besonders dominierend. Ihr Anteil an den deckungspflichtigen Schuldverschreibungen hat mit 64 % (1973: 55 %) erheblich an Gewicht gewonnen. Der Emissionserlös entfiel mit 9,46 Mrd. DM oder 49,5 % (+ 2,94 Mrd. DM) auf die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute und mit 9,66 Mrd. DM oder 50,5 % (+ 4,66 Mrd. DM) auf die privaten Hypothekenbanken, nachdem die Relationen im Vorjahr noch 57 % für die öffentlich-rechtlichen und 43 % für die privaten Realkreditinstitute ausmachten.

Bei den Hypothekendarlehen war die Absatzentwicklung mit einer Zunahme von 9 % weniger günstig. Von dieser Wertpapierart wurden 1974 9,31 Mrd. DM (1973: 8,56 Mrd. DM) abgesetzt; ihr Anteil am Absatz aller deckungspflichtigen Schuldverschreibungen hat sich dabei von 41 % im Vorjahr auf 31 % vermindert. Schiffspfandbriefe wurden im Betrag von 245 Mill. DM (1973: 169 Mill. DM) abgesetzt. Der Verkauf von Sonstigen Schuldverschreibungen durch einige öffentlich-rechtliche Spezialkreditinstitute, insbesondere zur Finanzierung landwirtschaftlicher Objekte, lag mit etwas über einer Milliarde DM - nach 624 Mill. DM im Jahre 1973 - wieder in der Größenordnung der vorangegangenen Jahre. Vom gesamten Erstabsatz der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (29,68 Mrd. DM) entfielen 1974 6,57 Mrd. DM oder 22 % auf Namensschuldverschreibungen (Vorjahr: 5,53 Mrd. DM oder 26 %).

c) Nominalzinsen

Im einleitenden Überblick wurde bereits die Zinsentwicklung mit bisher noch nicht erreichten hohen Zinssätzen erwähnt. Über 40 % der Emissionen deckungspflichtiger Schuldverschreibungen (12,05 Mrd. DM) wurden 1974 mit einem Nominalzinssatz von 10 % und mehr ausgestattet, im 2. Halbjahr 1974 sogar 52 % (9,24 Mrd. DM), nachdem 1973 nur 3 % (0,67 Mrd. DM) auf diesen Zinstyp entfallen waren. Erst im Dezember 1974 ist dieser Anteil - auf 23 % - wieder zurückgegangen. Im einzelnen verteilte sich der Wertpapierabsatz 1974 auf die übrigen Zinsklassen wie folgt (Vorjahresangaben in Klammern);

Unter 8 % - 3,47 Mrd. DM oder 11,7 % (6,54 Mrd. DM oder 31 %),

8 % - 1,35 Mrd. DM oder 4,5 % (6,08 Mrd. DM oder 29,1 %),

8 1/2 % - 2,05 Mrd. DM oder 6,9 % (3,97 Mrd. DM oder 19,0 %),

9 % - 6,69 Mrd. DM oder 22,5 % (2,88 Mrd. DM oder 13,8 %),

9 1/2 % - 4,08 Mrd. DM oder 13,7 % (0,74 Mrd. DM oder 3,5 %).

2. Tilgung von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

An deckungspflichtigen Schuldverschreibungen wurden 1974 8,94 Mrd. DM getilgt. Das Tilgungs-Absatzverhältnis hat sich damit von 34 % im Vorjahr auf 30 % verringert. 68 % der Tilgungen entfielen auf Kommunalobligationen (1973: 69 %) und (wie im Vorjahr) 23 % auf Hypothekendarlehen.

50 % der Tilgungen entfielen 1974 auf die mit 6 % und weniger verzinsten Wertpapiere und 65 % auf unter einem Nominalzinssatz von 7 % liegende Obligationen.

3. Veränderung der Eigenbestände der Emittenten

Die Eigenbestände der Realkreditinstitute an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen nahmen 1974 per Saldo um 1,13 Mrd. DM zu, was vor allem auf die Kurspflege im Laufe des Jahres zurückzuführen sein dürfte. Erst in den letzten Monaten des Jahres wurden auch größere Beträge an den Markt wieder abgegeben. Anders als im Vorjahr wurden mehr Kommunal-

obligationen (0,78 Mrd. DM) als Hypothekendarlehen (0,27 Mrd. DM) zurückgekauft.

4. Umlauf an Schuldverschreibungen

Aus den einzelnen Aktivitäten der Realkreditinstitute - Erstabsatz und Tilgungen sowie Wiederverkauf aus dem Eigenbestand und Rückkäufe - ergab sich 1974 bei den deckungspflichtigen Schuldverschreibungen eine Umlaufserhöhung aus dem Neugeschäft (Nettoabsatz) von 19,60 Mrd. DM. Diese Erhöhung übertraf damit die des Vorjahres (12,82 Mrd. DM) um mehr als die Hälfte (53 %). Der gesamte Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft belief sich Ende 1974 - einschl. 21,19 Mrd. DM Namensschuldverschreibungen - auf 179,70 Mrd. DM (Ende 1973: 160,10 Mrd. DM).

Die 1974 besonders unterschiedliche Entwicklung des Absatzes und der Tilgungen hat sich auch auf die Struktur des Gesamtumlaufs nach Institutsgruppen, Wertpapierarten und Zinstypen ausgewirkt. Die privaten Hypothekendarlehenbanken konnten ihren Marktanteil auf 50,9 % weiter festigen (Ende 1973: 49,4 %). Die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute haben trotz des relativ höheren Erstabsatzes bei weitaus höheren Tilgungsleistungen zugleich ihre führende Position verloren und umfassen nur noch einen Marktanteil von 48 % (nach 50,7 % 1972 und 49,4 % 1973). Bei den Schiffsdarlehenbanken ist der Marktanteil auf 1,1 % ebenfalls leicht zurückgegangen (1973: 1,2 %).

Mit dem dominierenden Erstabsatz der Kommunalobligationen 1974 hat sich auch ihr Anteil am Umlauf deckungspflichtiger Schuldverschreibungen weiter - nämlich auf 51,4 % - erhöht (1973: 50,1 %). Dies ging auf Kosten der Hypothekendarlehenbanken (42,6 % statt 43,4 % Ende 1973) sowie der Schiffsdarlehenbanken und sonstigen Schuldverschreibungen (6,5 % statt 6,0 %).

Die extreme Zinserhöhung wie die stärkere Tilgung der niedriger verzinsten Wertpapiere früherer Emissionen haben den Anteil des Ende 1974 mit 39,34 Mrd. DM noch am stärksten vertretenen Zinstyps des Sechszehners auf 21,9 % des Gesamtumlaufs weiter schrumpfen lassen (von 26,3 % Ende 1973). Allgemein machte Ende 1974 der Umlauf der mit 6 % und niedriger verzinslichen Papiere weniger als ein Drittel (31,7 %) des Gesamtumlaufs aus

(nach 37,6 % Ende 1973). Dagegen hat sich der Anteil der mit 8 % und mehr verzinslichen Schuldverschreibungen auf ein Drittel erhöht (1973: 21,8 %). Die Quote der mit 9 1/2 % und mehr verzinslichen Titel allein stieg auf fast 10 % an (gegenüber knapp 1 % am Ende des Vorjahres).

5. Zusätzliche Finanzierungsmittel

Zusätzliche Finanzierungsmittel wurden 1974 mit 3,33 Mrd. DM in etwas geringerem Umfang als im Vorjahr (3,52 Mrd. DM) aufgenommen. Davon waren 2,64 Mrd. DM aufgenommene Darlehen und 0,69 Mrd. DM durchlaufende Kredite (Vorjahr: 3,05 Mrd. DM und 0,47 Mrd. DM). Insgesamt erhöhte sich damit der Bestand an aufgenommenen Darlehen auf 37,83 Mrd. DM und derjenige der durchlaufenden Kredite auf 23,63 Mrd. DM.

6. Zinserträge

Die Zinserträge, die den Inhabern von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen 1974 gutgeschrieben wurden, dürften die Höhe von rd. 12,97 Mrd. DM erreicht haben (1970: rd. 10,4 Mrd. DM). Für die gesamten Zins- und Tilgungsaufkommen (einschl. Rückkäufe der Emittenten) können somit 1974 rd. 23,05 Mrd. DM veranschlagt werden.

7. Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen

Neben den nach den Vorschriften des Hypothekengesetzes³⁾, des Pfandbriefgesetzes⁴⁾, und des Schiffsbankgesetzes⁵⁾ im wesentlichen durch Darlehen an öffentliche Haushalte oder durch Hypothekeneintragung zu deckenden Schuldverschreibungen haben die Realkreditinstitute auch nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen⁶⁾ emittiert. Bei diesen Wertpapieren wurde jedoch mit 14,55 Mrd. DM nicht mehr das Absatzergebnis des Vorjahres erreicht, das eine außerordentliche Steigerung aufwies (von 8,42 Mrd. DM 1972 auf 18,63 Mrd. DM 1973).

Der Zunahme des Anteils der von den Boden- und Kommunalkreditinstituten emittierten deckungspflichtigen Schuldverschreibungen am Gesamt-erstabsatz der festverzinslichen Wertpapiere inländischer Emittenten stand damit eine entsprechend quotale Verminderung der nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (von 36 % auf 25 % 1974) gegenüber.

Fußnoten siehe Seite 13.

Der Absatz der nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen blieb, auch nachdem dieses Geschäft durch die Neufassung des Hypothekengesetzes für die privaten Hypothekengeschäften zugelassen wurde⁷⁾, fast ausschließlich den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten vorbehalten, die 13,87 Mrd. DM von insgesamt 14,55 Mrd. DM emittierten.

Bei den Emissionen lag im ganzen Jahr 1974 der Anteil der mit 10 % und mehr verzinsten Papiere bei 41,5 % (6,03 Mrd. DM). Er ist im 2. Halbjahr 1974 trotz des im 4. Vierteljahr einsetzenden, beschleunigten Zinsabbaus noch auf 47 % angestiegen.

Unter Berücksichtigung von 8,68 Mrd. DM Tilgungsleistungen (1973: 6,13 Mrd. DM) erhöhte sich der Umlauf an nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen 1974 um 5,62 Mrd. DM oder 21,2 % (nach 12,34 Mrd. DM oder 86,8 % im Jahre 1973) auf 32,18 Mrd. DM.

B. Altgeschäft

Der Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft - vor dem 20. 6. 1948 sowie aufgrund des Altspargesetzes ausgegebene Schuldverschreibungen - hat sich 1974 weiter vermindert. Bei einem Gesamtumlauf von 783 Mill. DM wurden 704 Mill. DM an umgestellten Altschuldverschreibungen (Ende 1973: 716 Mill. DM) und 79 Mill. DM an Altspargeschuldverschreibungen (Ende 1973: 111 Mill. DM) nachgewiesen.

C. Gesamtverbindlichkeiten

Die Gesamtverbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Alt- und Neugeschäft) aus deckungspflichtigen und nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen sowie zusätzlichen Finanzierungsmitteln erhöhte sich damit 1974 um 28,51 Mrd. DM auf eine Summe von 274,13 Mrd. DM. Ohne bei anderen Realkreditinstituten aufgenommene Darlehen betrugen damit die von Doppelzählungen bereinigten Gesamtverbindlichkeiten 268,50 Mrd. DM.

V. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

A. Neuausleihungen

Im langfristigen Kreditgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute konnte 1974 - anders

als im Passivgeschäft - das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden. Mit 45,39 Mrd. DM lagen die Neuausleihungen um 727 Mill. DM oder 1,6 % niedriger als im Vorjahr (46,12 Mrd. DM). Dabei haben die Direktkredite an Nichtbanken noch um 0,44 Mrd. DM zugenommen, während sich die Darlehen an Kreditinstitute um 1,16 Mrd. DM auf 4,79 Mrd. DM verminderten. Für diese Entwicklung war insbesondere der Rückgang des Hypothekengeschäfts bestimmend, dem andererseits eine Zunahme der Kommunalдарlehen entgegenstand.

1. Darlehen an Nichtbanken

a) Kommunalдарlehen

Von den 40,61 Mrd. DM Darlehen an Nichtbanken wurden 20,57 Mrd. DM als Kommunalдарlehen vergeben. Diese haben damit 1974 um 0,99 Mrd. DM oder 5 % zugenommen und einen Anteil von 50,7 % erreicht (1973: 48,8 %).

Während jedoch 1973 die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute mit 14,34 Mrd. DM knapp drei Viertel (78 %) aller Kommunalдарlehen neu gewährten, hat sich 1974 deren Anteil mit nur 10,26 Mrd. DM auf rd. 50 % vermindert. Die privaten Hypothekenbanken konnten dagegen ihre Kommunalдарlehen von 5,22 Mrd. DM 1973 auf 10,30 Mrd. DM 1974 fast verdoppeln und damit das Kommunalgeschäft der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute noch übertreffen.

Kreditnehmer waren mit 14,61 Mrd. DM oder 71,0 % die öffentlichen Haushalte; davon entfielen auf die Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände 5,72 Mrd. DM oder 27,8 % auf die Bundesländer einschl. Stadtstaaten 5,64 Mrd. DM oder 27,4 % und auf den Bund 3,25 Mrd. DM oder 15,8 %. An inländische öffentliche Unternehmen wurden 2,26 Mrd. DM an kommunale Darlehen vergeben, darunter 0,55 Mrd. DM an die Deutsche Bundesbahn und 0,93 Mrd. DM an die Deutsche Bundespost.

Neben diesen an öffentliche Haushalte und öffentliche Unternehmen gewährten 17,04 Mrd. DM "reinen" Kommunalдарlehen umfassen die Kommunalдарlehen noch 1,78 Mrd. DM kommunalverbürgte Darlehen und 1,76 Mrd. DM kommunalverbürgte Hypotheken (darunter 1,54 Mrd. DM für den Wohnungsbau verbürgte Hypotheken, die in der besonderen Ausgliederung der Wohnungsbaudarlehen mit ausgewiesen werden).

Fußnoten siehe Seite 13.

b) Wohnungsbaudarlehen

Der Wohnungsbau nahm Darlehen⁸⁾ in Höhe von 12,58 Mrd. DM in Anspruch, das sind 0,67 Mrd. DM weniger als 1973 (- 5 %); der Anteil der Wohnungsbaudarlehen an den Direktkrediten ging infolgedessen auf 31 % (1973: 33 %) zurück.

Hierin sind neben Hypothekarkrediten auf Wohngrundstücke auch die kommunalverbürgten Hypotheken und die sonstigen Darlehen für den Wohnungsbau einbezogen.

Bei der Wohnungsbaufinanzierung haben die privaten Hypothekenbanken einen Geschäftsrückgang hinnehmen müssen (von 7,21 Mrd. DM 1973 auf 6,43 Mrd. DM 1974), wogegen die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute ihre Ausleihungen noch geringfügig von 6,04 Mrd. DM auf 6,15 Mrd. DM erhöhen konnten.

c) Hypothekarkredite auf andere Grundstücke

An Hypothekarkredite auf andere Grundstücke wurden 1974 4,33 Mrd. DM ausgezahlt; das sind 12 % weniger als im Jahr 1973 (4,91 Mrd. DM). Es handelt sich dabei vornehmlich um Hypothekarkredite auf gewerbliche (3,23 Mrd. DM oder 74,8 %) und auf landwirtschaftliche Grundstücke (0,81 Mrd. DM oder 18,8 %).

d) Schiffsbaudarlehen

Die von den Schiffspfandbriefbanken und vor allem in Küstenländern ansässigen Landesbanken - Girozentralen neu gewährten Hypothekarkredite auf Schiffe sind, nach dem erheblichen Rückgang von 1,72 Mrd. DM im Jahre 1972 auf 1,31 Mrd. DM im Jahr 1973, um 22 % wieder auf 1,60 Mrd. DM angestiegen.

e) Sonstige langfristige Darlehen

An sonstigen langfristigen Darlehen (ohne Kredite für den Wohnungsbau) haben die Realcreditinstitute (fast ausschließlich die öffentlich-rechtlichen) im Jahr 1974 insgesamt 2,86 Mrd. DM vergeben, was einer Zunahme von 15 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der größte Teil dieser Kredite (2,21 Mrd. DM) war wie in den Vorjahren für gewerbliche Zwecke bestimmt.

2. Darlehen an Kreditinstitute

Die 1974 an Kreditinstitute gewährten Darlehen in Höhe von 4,79 Mrd. DM (- 20 % gegenüber dem Vorjahr) entstammen weiterhin zu vier Fünfteln aus Mitteln der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute.

Nähere Angaben über die Aufteilung der neu gewährten Kredite nach Kreditnehmergruppen enthält Tabelle 10 dieses Bandes.

B. Darlehensbestand

Der Gesamtbestand der von den Realkreditinstituten gewährten Darlehen hat damit - unter Berücksichtigung der Tilgungen (plan- und außerplanmäßige) um 27,96 Mrd. DM auf 268,84 Mrd. DM zugenommen. Der Bestand der Direktdarlehen an Nichtbanken allein stieg um 28,08 Mrd. DM (1973: 26,59 Mrd. DM) auf 244,89 Mrd. DM an. Den Hauptanteil an den Direktdarlehen im Aktivgeschäft trugen weiterhin mit 143,84 Mrd. DM oder 58,7 % die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten; die privaten Hypothekenbanken waren mit 97,19 Mrd. DM oder 39,7 % und die Schiffspfandbriefbanken mit 3,85 Mrd. DM oder 1,6 % beteiligt.

Die Gliederung des Gesamtbestandes der Darlehen an Nichtbanken nach der Darlehensart zeigt die Hypothekenkredite für den Wohnungsbau mit 93,41 Mrd. DM an erster Stelle; ihr Anteil ist jedoch von 39,3 % Ende 1973 auf 38,1 % Ende 1974 weiter zurückgegangen. Das Kommalkreditgeschäft hat sich dagegen mit der zunehmenden Verschuldung der öffentlichen Haushalte ausgeweitet. Der Anteil der reinen Kommaldarlehen erhöhte sich - bei einem Gesamtbestand von 86,69 Mrd. DM Ende 1974 - auf 35,4 % gegenüber 33,4 % am Ende des Vorjahres. Der Stand der Darlehen an inländisch-öffentliche Haushalte lag mit allein 65,0 Mrd. DM um 23,5 % höher als im Vorjahr. Dabei sind besonders die Darlehen an die Länder (um 4,84 Mrd. DM oder 35,2 % auf 18,60 Mrd. DM) und an den Bund - einschl. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und Sozialversicherung - (um 3,70 Mrd. DM oder 33,3 % auf 14,19 Mrd. DM) angewachsen. Die Kommunale Ebene war dagegen nur mit einer Zunahme von 3,83 Mrd. DM oder 13,8 % beteiligt, wies aber mit 31,61 Mrd. DM den höchsten Kreditstand aus. Die in den reinen Kommaldarlehen außerdem enthaltenen Kredite an öffentliche Wirtschaftsunternehmen beliefen sich Ende 1974 auf 20,73 Mrd.

DM (+ 1,61 Mrd. DM oder + 8,4 %), darunter 6,03 Mrd. DM (0,62 Mrd. DM oder + 11,5 %) an die Deutsche Bundesbahn und 10,16 Mrd. DM (+ 0,53 Mrd. DM oder + 5,5 %) an die Deutsche Bundespost.

Die an Kreditinstitute gewährten Darlehen wurden Ende 1974 mit 23,96 Mrd. DM ausgewiesen (Ende 1973: 24,09 Mrd. DM).

5,63 Mrd. DM sind von den Realkreditinstituten untereinander gewährt worden, so daß sich die bereinigte Darlehensvergabe an andere Bereiche Ende 1974 auf insgesamt 263,21 Mrd. DM belief.

VI. Deckung von Schuldverschreibungen

Das Statistische Bundesamt hat Angaben über Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommalkreditinstitute nach dem Stand vom 31. Dezember 1974 im Bundesanzeiger Nr. 60 vom 27. 3. 1975 Seite 4 ff. veröffentlicht. Zum Berichtsstichtag war bei keinem Kreditinstitut eine Unterdeckung der umlaufenden Schuldverschreibungen festzustellen.

Im Abschnitt IV. A. 4. dieses Berichts ist der Nettoumlauf der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen dargestellt worden. Es handelt sich dabei um die tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand der Emittenten befindlichen Stücke eigener Emissionen. Einbezogen sind die sog. vorverkauften Stücke, d.s. Schuldverschreibungen, deren Gegenwert zwar bereits bezahlt wurde, die aber aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen noch nicht ausgehändigt werden konnten.

Zu dem nachstehend behandelten deckungspflichtigen Umlauf gehören dagegen alle im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen gedeckt sein müssen. Hierunter fallen alle Schuldverschreibungen, die vom Treuhänder gemäß § 30 Abs. 3 Hypothekendarlehenbankgesetz bzw. § 29 Abs. 3 Schiffsbankgesetz ausgefertigt und der Bank übergeben worden sind; also auch die im Eigenbestand der Institute befindlichen Stücke eigener Emissionen. Außerdem gehören die Wertpapiere, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind, dazu. Dagegen zählen die vorverkauften

Schuldtitel, bei denen keine derartigen Interimsscheine ausgehändigt worden sind, sowie diejenigen Schuldverschreibungen, die dem Treuhänder zur vorübergehenden Verwahrung zurückgegeben worden sind, nicht zum deckungspflichtigen Umlauf. Von den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten sind diese gesetzlichen Vorschriften sinngemäß anzuwenden.

Der gesamte deckungspflichtige Umlauf an Hypothekendarlehen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aller Real-kreditinstitute wurde am 31. Dezember 1974 mit 187,33 Mrd. DM ausgewiesen (+ 7,55 Mrd. DM oder 4,2 %).

Die ordentliche Deckung - in das Deckungsregister eingetragene Deckung und sonstige ordentliche Deckung - belief sich am Jahresende auf 204,94 Mrd. DM und ist damit um 8,59 Mrd. DM oder 4,4 % gegenüber dem 30. September 1974 gestiegen. Die Ersatzdeckung hat sich leicht auf 2,87 Mrd. DM erhöht (30. September 1974: 2,78 Mrd. DM).

Ordentliche Deckung und Ersatzdeckung übertrafen am Jahresende 1974 den gesamten deckungspflichtigen Umlauf um 20,48 Mrd. DM oder 10,9 % (Deckungsüberschuß Ende des 3. Quartals: 19,35 Mrd. DM oder 10,8 %). Einzelangaben über Umlauf und Deckungsverhältnisse sind aus Tabelle 14 ersichtlich.

1) § 1 Hypothekendarlehensges. i.d.F. vom 11. 3. 1974. - 2) a.a.O. § 42 Abs. 2. - 3) Hypothekendarlehensges. i.d.F. vom 5. 2. 1963 (BGBl. I S. 81) und Änderungsgesetz vom 11. 3. 1974 (BGBl. I S. 671). - 4) Gesetz über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. 5. 1963 (BGBl. I S. 312) und Änderungsgesetz vom 11. 3. 1974 (BGBl. I S. 669). - 5) Gesetz über Schiffsbanken i.d.F. vom 8. 5. 1963 (BGBl. I S. 341) und Änderungsgesetz vom 11. 3. 1974 (BGBl. I S. 671). - 6) Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen, deren Erlös überwiegend zur Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft dient. - 7) a.a.O. § 5 I Ziffer 4c. - 8) Hypothekendarlehensges. auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypothekendarlehenskredite auf Wohngrundstücke und sonstige Darlehen für den Wohnungsbau.

Tabellenteil

1. WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES PASSIVGESCHÄFTS *)

A) DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULOVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BRUTTO- ABSATZ 2)	DARUNTER ERSTABSATZ	RÜCK- KÄUFE 3)	DARUNTER TILGUNGEN	NETTO- ABSATZ 4)	EIGENBESTANDS- ÄNDERUNG	NETTOUMLAUF OHNE EIGENBESTAND
1971	22 342	18 290	8 130	3 598	14 212 +	480 +	122 177
1972	35 970	30 508	10 873	4 685	25 097 +	726 +	147 274
1973	27 900	20 882	15 076	7 058	12 824 +	1 000 +	160 098
1974	37 981	29 678	18 381	8 944	19 600 +	1 134 +	179 698
1973 1.VJ.	7 503	6 417	2 952	924	4 551 +	942 +	151 825
2.VJ.	5 857	4 342	3 603	1 290	2 254 +	798 +	154 080
3.VJ.	6 407	4 892	2 989	1 398	3 418 +	76 +	157 498
4.VJ.	8 134	5 232	5 534	3 446	2 600 +	814 -	160 098
1974 1.VJ.	5 849	4 831	3 583	1 493	2 266 +	1 072 +	162 364
2.VJ.	8 295	7 049	3 730	1 659	4 565 +	825 +	166 929
3.VJ.	9 770	7 687	4 376	2 024	5 394 +	268 +	172 323
4.VJ.	14 068	10 112	6 693	3 768	7 375 +	1 031 -	179 698
1973 JANUAR	3 206	2 907	1 187	378	2 019 +	510 +	149 293
FEBRUAR	2 654	2 333	716	241	1 938 +	154 +	151 231
MÄRZ	1 643	1 177	1 049	305	594 +	278 +	151 825
APRIL	1 670	1 265	1 528	556	142 +	567 +	151 967
MAI	2 237	1 772	1 055	422	1 182 +	168 +	153 149
JUNI	1 950	1 305	1 020	312	930 +	63 +	154 080
JULI	2 195	1 809	1 142	508	1 053 +	248 +	155 133
AUGUST	2 294	1 663	863	379	1 431 +	147 -	156 564
SEPTEMBER	1 918	1 420	984	511	934 +	25 -	157 498
OKTOBER	2 642	2 105	1 109	505	1 533 +	67 +	159 031
NOVEMBER	1 694	1 355	1 396	662	298 +	395 +	159 329
DEZEMBER	3 798	1 772	3 029	2 279	769 +	1 276 -	160 098
1974 JANUAR	2 168	1 740	1 107	433	1 061 +	247 +	161 159
FEBRUAR	1 486	1 315	851	297	635 +	383 +	161 794
MÄRZ	2 195	1 775	1 625	763	570 +	442 +	162 364
APRIL	2 943	2 489	1 303	630	1 640 +	219 +	164 004
MAI	2 780	2 405	1 270	574	1 510 +	321 +	165 513
JUNI	2 572	2 155	1 157	455	1 415 +	284 +	166 929
JULI	3 258	2 340	1 849	1 037	1 409 +	106 -	168 338
AUGUST	3 675	3 202	1 383	566	2 292 +	344 +	170 630
SEPTEMBER	2 837	2 145	1 144	421	1 693 +	31 +	172 323
OKTOBER	3 602	2 843	1 996	999	1 606 +	237 +	173 929
NOVEMBER	5 137	3 931	1 744	969	3 394 +	431 -	177 323
DEZEMBER	5 328	3 338	2 953	1 800	2 375 +	837 -	179 698

B) NICHT DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULOVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BRUTTO- ABSATZ 2)	DARUNTER ERSTABSATZ	RÜCK- KÄUFE 3)	DARUNTER TILGUNGEN	NETTO- ABSATZ 4)	EIGENBESTANDS- ÄNDERUNG	NETTOUMLAUF OHNE EIGENBESTAND
1971	5 244	4 485	2 462	1 707	2 782 +	4 -	10 387
1972	8 960	8 416	5 132	4 530	3 828 +	58 +	14 215
1973	20 250	18 630	7 906	6 126	12 344 +	160 +	26 559
1974	17 303	14 551	11 680	8 676	5 623 +	252 +	32 183
1973 1.VJ.	4 470	4 160	1 829	1 390	2 641 +	129 +	16 856
2.VJ.	6 662	6 360	2 328	1 849	4 334 +	177 +	21 190
3.VJ.	5 450	4 933	1 675	1 133	3 775 +	5 +	24 965
4.VJ.	3 667	3 177	2 073	1 734	1 594 +	151 -	26 559
1974 1.VJ.	3 200	2 832	2 123	1 429	1 078 +	326 +	27 637
2.VJ.	4 248	3 847	2 129	1 688	2 119 +	40 +	29 757
3.VJ.	5 289	4 777	4 323	3 420	966 +	391 +	30 723
4.VJ.	4 566	3 095	3 106	2 140	1 461 +	505 -	32 183
1973 JANUAR	1 345	1 301	591	429	754 +	118 +	14 969
FEBRUAR	1 721	1 662	396	356	1 325 +	19 -	16 294
MÄRZ	1 404	1 197	842	605	562 +	30 +	16 856
APRIL	1 275	1 167	778	522	497 +	148 +	17 353
MAI	1 849	1 796	705	625	1 144 +	27 +	18 497
JUNI	3 538	3 397	845	702	2 693 +	2 +	21 190
JULI	1 970	1 936	632	501	1 338 +	97 +	22 528
AUGUST	2 509	2 222	399	111	2 110 +	1 +	24 638
SEPTEMBER	971	775	644	541	327 +	93 -	24 965
OKTOBER	1 763	1 573	473	364	1 290 +	81 -	26 255
NOVEMBER	857	760	831	712	26 +	22 +	26 281
DEZEMBER	1 047	844	769	658	278 +	92 -	26 559
1974 JANUAR	1 317	1 185	394	235	923 +	28 +	27 482
FEBRUAR	666	605	836	581	170 -	195 +	27 312
MÄRZ	1 218	1 041	893	613	325 +	103 +	27 637
APRIL	1 626	1 481	650	490	976 +	14 +	28 614
MAI	1 286	1 104	787	637	498 +	32 -	29 113
JUNI	1 336	1 263	692	561	645 +	58 +	29 757
JULI	2 026	1 815	1 873	1 587	152 +	76 +	29 910
AUGUST	1 691	1 557	1 190	975	501 +	80 +	30 411
SEPTEMBER	1 572	1 404	1 259	857	312 +	235 +	30 723
OKTOBER	1 586	1 298	1 020	854	567 +	122 -	31 290
NOVEMBER	2 004	1 208	1 074	649	930 +	371 -	32 218
DEZEMBER	976	589	1 012	636	36 -	12 -	32 183

*) EINSCHL. NAMENS-SCHULOVERSCHREIBUNGEN.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB; BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) VERKÄUFE AUS DEM EIGENBESTAND PLUS ERSTABSATZ.-

3) RÜCKKÄUFE IN DEN EIGENBESTAND PLUS TILGUNGEN.- 4) BRUTTOABSATZ MINUS RÜCKKÄUFE.

1. WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES PASSIVGESCHÄFTS

c) ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL

JAHR VIERTELJAHR MONAT	BESTANDSVERÄNDERUNG AUFGENOMMENE DARLEHEN					BESTAND AUFGENOMMENE DARLEHEN				
	INSGESAMT	ZUSAMMEN	GEGEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	INSGESAMT	ZUSAMMEN	GEGEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE
			HINTERLEGTE SCHULDVER- SCHREIB.	SONST. U. O. SICHER- HEITEN				HINTERLEGTE SCHULDVER- SCHREIB.	SONST. U. O. SICHER- HEITEN	
1971	3 925 +	3 435 +	1 215 +	2 220 +	490 +	51 403	29 544	7 056	22 488	21 859
1972	3 209 +	2 595 +	280 +	2 315 +	614 +	54 612	32 139	7 336	24 803	22 474
1973	3 523 +	3 054 +	418 +	2 636 +	468 +	58 135	35 193	7 754	27 439	22 942
1974	3 331 +	2 641 +	964 +	1 677 +	690 +	61 466	37 834	8 718	29 116	23 632
1973 1.VJ.	456 +	502 +	248 +	254 +	45 -	55 069	32 640	7 584	25 057	22 428
2.VJ.	588 +	443 +	15 +	428 +	145 +	55 657	33 083	7 599	25 485	22 574
3.VJ.	1 303 +	1 123 +	143 +	979 +	180 +	56 959	34 206	7 742	26 464	22 754
4.VJ.	1 176 +	987 +	12 +	975 +	188 +	58 135	35 193	7 754	27 439	22 942
1974 1.VJ.	1 366 +	1 007 +	257 +	750 +	359 +	59 501	36 200	8 011	28 189	23 301
2.VJ.	203 +	121 +	167 +	46 -	82 +	59 704	36 321	8 178	28 143	23 383
3.VJ.	881 +	873 +	379 +	494 +	8 +	60 585	37 194	8 557	28 637	23 390
4.VJ.	881 +	640 +	161 +	479 +	242 +	61 466	37 834	8 718	29 116	23 632
1973 JANUAR	577 +	493 +	88 +	404 +	85 +	55 190	32 631	7 424	25 208	22 558
FEBRUAR	260 +	213 +	114 +	99 +	47 +	55 450	32 844	7 538	25 307	22 605
MÄRZ	381 -	204 -	46 +	250 -	177 -	55 069	32 640	7 584	25 057	22 428
APRIL	249 +	224 +	32 +	192 +	25 +	55 318	32 865	7 616	25 249	22 453
MAI	359 +	307 +	51 +	256 +	52 +	55 677	33 172	7 666	25 505	22 505
JUNI	20 -	89 -	68 -	20 -	69 +	55 657	33 083	7 599	25 485	22 574
JULI	342 +	255 +	40 +	215 +	87 +	55 999	33 338	7 638	25 700	22 661
AUGUST	793 +	735 +	61 +	674 +	58 +	56 792	34 073	7 700	26 374	22 719
SEPTEMBER	168 +	132 +	42 +	90 +	35 +	56 959	34 206	7 742	26 464	22 754
OKTOBER	282 +	208 +	38 +	171 +	74 +	57 241	34 414	7 779	26 634	22 828
NOVEMBER	566 +	533 +	60 +	473 +	34 +	57 808	34 946	7 839	27 108	22 861
DEZEMBER	327 +	246 +	85 -	331 +	81 +	58 135	35 193	7 754	27 439	22 942
1974 JANUAR	460 +	174 +	134 +	40 +	286 +	58 595	35 367	7 888	27 479	23 228
FEBRUAR	261 +	223 +	67 +	156 +	38 +	58 856	35 590	7 955	27 635	23 266
MÄRZ	645 +	610 +	56 +	553 +	35 +	59 501	36 200	8 011	28 189	23 301
APRIL	66 -	90 -	123 +	213 -	23 +	59 434	36 110	8 134	27 976	23 324
MAI	290 +	270 +	78 +	192 +	20 +	59 725	36 380	8 212	28 168	23 344
JUNI	21 -	59 -	34 -	25 -	38 +	59 704	36 321	8 178	28 143	23 383
JULI	351 +	431 +	195 +	236 +	80 -	60 055	36 752	8 374	28 379	23 303
AUGUST	270 +	238 +	80 +	158 +	32 +	60 325	36 990	8 454	28 537	23 335
SEPTEMBER	240 +	204 +	103 +	101 +	56 +	60 585	37 194	8 557	28 637	23 390
OKTOBER	282 +	183 +	80 +	104 +	98 +	60 866	37 378	8 637	28 741	23 489
NOVEMBER	252 +	183 +	78 +	104 +	69 +	61 118	37 561	8 715	28 845	23 558
DEZEMBER	348 +	273 +	3 +	271 +	74 +	61 466	37 834	8 718	29 116	23 632

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

2. WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES AKTIVGESCHÄFTS

a) NEHAUSLEIHUNGEN

JAHR VIERTELJAHR MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN							AN KREDITINSTITUTE			
		ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	HYPOTHEKARKREDITE			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN
				ZU- SAMMEN	WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE						
1971	32 475	28 749	7 469	11 202	6 335	3 539	1 327	15 280	13 144	2 267	3 726	688
1972	44 813	40 288	11 539	16 257	9 695	4 858	1 724	19 639	15 563	4 392	4 525	807
1973	46 122	40 170	13 245	17 314	11 086	4 913	1 314	19 584	15 871	3 272	5 091	860
1974	45 395	40 607	12 579	16 296	10 367	4 326	1 604	20 574	17 043	3 737	4 787	1 289
1973 1.VJ.	9 633	8 659	2 715	3 713	2 337	1 127	249	4 370	3 576	576	974	178
2.VJ.	10 267	8 635	3 152	4 164	2 638	1 150	376	3 618	2 804	853	1 632	195
3.VJ.	12 229	10 471	3 503	4 413	2 952	1 210	251	5 168	4 223	890	1 758	1 510
4.VJ.	13 993	12 405	3 876	5 024	3 160	1 427	437	6 428	5 267	953	1 588	240
1974 1.VJ.	7 919	6 917	2 510	3 316	2 133	842	340	3 047	2 355	554	1 002	909
2.VJ.	10 350	9 393	3 008	3 881	2 566	1 004	311	4 849	4 021	663	957	636
3.VJ.	11 512	10 322	3 091	3 962	2 586	1 127	248	5 430	4 700	931	1 189	342
4.VJ.	15 614	13 976	3 970	5 138	3 082	1 352	705	7 248	5 966	1 590	1 658	532
1973 JANUAR	2 946	2 703	796	1 080	684	313	84	1 455	1 143	167	244	30
FEBRUAR	3 531	3 147	870	1 240	753	416	71	1 798	1 549	108	384	89
MÄRZ	3 156	2 809	1 049	1 392	900	398	95	1 117	884	300	346	59
APRIL	3 289	2 846	1 053	1 403	909	405	90	1 127	867	316	443	84
MAI	3 078	2 667	995	1 358	829	368	161	1 103	805	206	411	39
JUNI	3 900	3 122	1 104	1 403	901	377	126	1 387	1 132	331	778	73
JULI	3 867	3 266	1 157	1 487	980	451	53	1 580	1 196	199	601	128
AUGUST	4 261	3 584	1 183	1 570	1 022	449	99	1 778	1 484	236	677	84
SEPTEMBER	4 100	3 622	1 162	1 356	949	309	97	1 810	1 544	456	479	35
OKTOBER	4 272	3 651	1 155	1 470	984	420	66	1 809	1 526	372	621	68
NOVEMBER	4 243	3 706	1 066	1 364	880	319	165	2 112	1 800	230	537	111
DEZEMBER	5 479	5 049	1 654	2 190	1 296	688	207	2 507	1 941	351	430	61
1974 JANUAR	2 916	2 424	723	950	609	277	64	1 319	1 060	155	493	46
FEBRUAR	2 357	2 096	804	1 145	709	254	182	802	645	149	261	21
MÄRZ	2 646	2 398	984	1 221	816	310	94	927	650	250	248	26
APRIL	3 834	3 373	1 047	1 269	874	297	98	1 878	1 479	226	461	146
MAI	3 424	3 139	1 015	1 347	866	363	118	1 611	1 390	181	284	110
JUNI	3 092	2 881	945	1 265	826	344	95	1 360	1 152	256	212	65
JULI	4 444	3 922	1 093	1 387	925	381	81	2 142	1 916	393	521	202
AUGUST	3 785	3 463	1 016	1 298	846	388	64	1 895	1 622	271	322	75
SEPTEMBER	3 283	2 937	982	1 277	815	359	103	1 393	1 162	267	346	65
OKTOBER	3 702	3 340	1 077	1 291	860	332	99	1 774	1 517	275	362	85
NOVEMBER	4 755	4 213	987	1 243	796	304	143	2 333	2 002	637	542	105
DEZEMBER	7 157	6 422	1 906	2 604	1 426	715	464	3 141	2 447	677	735	34

*1) EINSCHL. DURCHLAUFENDE KREDITE.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT. - 2) EINSCHL. LANDESKULTURDARLEHEN.

2. WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES AKTIVGESCHÄFTS

*)

b) BESTANDSVERÄNDERUNG DER DARLEHEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT		INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN							AN KREDITINSTITUTE				
			ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	HYPOTHEKARKREDITE			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN	
					ZU- SAMMEN	DAVON AUF								
						WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE							SCHIFFE
1971		19 723+	17 807+	4 522+	6 596+	3 679+	2 318+	598+	10 152+	8 549+	1 059+	1 916+	1 702+	214+
1972		27 846+	25 786+	8 647+	11 321+	7 141+	3 476+	705+	12 580+	9 367+	1 884+	2 060+	1 619+	440+
1973		28 644+	26 593+	9 980+	12 086+	8 104+	3 859+	123+	13 890+	10 996+	617+	2 052+	2 011+	41+
1974		27 955+	28 084+	8 204+	11 026+	6 718+	3 916+	391+	15 923+	14 231+	1 135+	128-	964-	835+
1973	1.VJ.	5 205+	5 012+	1 870+	2 758+	1 628+	1 177+	49-	2 812+	7 419+	557-	194+	156+	38+
	2.VJ.	5 228+	5 254+	2 402+	2 644+	1 900+	693+	52+	2 204+	3 513+	405+	26-	236+	262-
	3.VJ.	8 696+	7 524+	2 696+	3 298+	2 250+	1 027+	21+	3 756+	2 949+	470+	1 172+	1 027+	146+
	4.VJ.	9 515+	8 803+	3 012+	3 386+	2 326+	962+	99+	5 118+	4 141+	299+	712+	592+	119+
1974	1.VJ.	4 539+	5 023+	1 321+	2 126+	1 141+	911+	72+	2 613+	2 264+	284+	483-	412-	72-
	2.VJ.	5 634+	5 983+	1 949+	2 407+	1 805+	695+	94-	3 722+	3 200+	146-	350-	514-	164+
	3.VJ.	7 166+	6 659+	2 267+	3 150+	1 913+	1 199+	39+	3 624+	3 501+	116-	507+	101+	407+
	4.VJ.	10 616+	10 419+	2 665+	3 343+	1 858+	1 111+	374+	5 964+	5 266+	1 112+	197+	139-	336+
1973	JANUAR	2 064+	1 795+	516+	688+	390+	285+	11+	967+	877+	140+	271+	152+	119+
	FEBRUAR	1 941+	2 046+	608+	845+	522+	332+	7-	1 195+	1 005+	7+	106-	142-	36+
	MÄRZ	1 200+	1 171+	746+	1 225+	716+	560+	53-	650+	537+	704-	299+	146+	117-
	APRIL	1 836+	1 818+	922+	1 013+	742+	258+	14+	506+	295+	299+	18+	100+	83+
	MAI	1 796+	1 794+	859+	843+	517+	247+	79+	832+	471+	118+	2+	102+	99-
	JUNI	1 596+	1 642+	821+	788+	641+	188+	41-	866+	721+	12-	46-	34+	80-
	JULI	2 710+	2 381+	938+	1 234+	800+	472+	38-	1 124+	890+	23+	329+	240+	89+
	AUGUST	3 016+	2 564+	913+	1 129+	768+	314+	47+	1 314+	1 023+	121+	452+	407+	46+
	SEPTEMBER	2 970+	2 579+	845+	935+	682+	241+	12+	1 318+	1 036+	326+	391+	380+	11+
	OKTOBER	3 325+	2 939+	1 103+	1 100+	839+	291+	29-	1 560+	1 308+	278+	387+	312+	74+
	NOVEMBER	3 230+	2 986+	721+	809+	556+	167+	86+	1 798+	1 514+	379+	243+	203+	40+
	DEZEMBER	2 960+	2 878+	1 188+	1 477+	931+	504+	42+	1 760+	1 319+	358-	82+	77+	5+
1974	JANUAR	2 237+	1 906+	192+	543+	135+	454+	47-	1 269+	796+	94+	330+	297+	33+
	FEBRUAR	1 230+	1 080+	456+	812+	449+	213+	149+	229+	387+	40+	149+	138+	11+
	MÄRZ	1 073+	2 036+	673+	771+	557+	244+	30-	1 115+	1 081+	150+	963-	847-	116-
	APRIL	1 997+	2 032+	531+	580+	437+	273+	130-	1 495+	1 205+	43-	35-	148-	113+
	MAI	2 274+	2 304+	809+	951+	803+	84+	64+	1 257+	1 167+	97+	30-	91-	61+
	JUNI	1 363+	1 647+	609+	876+	566+	338+	28-	970+	829+	200-	284-	275-	10-
	JULI	2 690+	2 541+	905+	1 229+	896+	369+	36-	1 378+	1 472+	66-	149+	49-	198+
	AUGUST	2 520+	2 313+	677+	1 029+	440+	546+	42+	1 350+	1 214+	65-	207+	58+	149+
	SEPTEMBER	1 956+	1 804+	685+	893+	577+	283+	33+	895+	816+	16+	152+	92+	60+
	OKTOBER	2 604+	2 699+	815+	919+	661+	237+	21+	1 580+	1 433+	199+	95-	195-	100+
	NOVEMBER	3 342+	3 428+	615+	831+	397+	369+	65+	1 996+	1 794+	602+	86-	6-	80-
	DEZEMBER	4 670+	4 292+	1 235+	1 593+	800+	505+	288+	2 388+	2 039+	311+	378+	62+	316+

c) DARLEHENSBESTAND

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT		INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN								AN KREDITINSTITUTE				
			ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	HYPOTHEKARKREDITE			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE 2)	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN		
					DAVON AUF										
					WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE								
1971		184 397	164 424	66 576	89 587	59 561	25 555	4 471	64 525	52 092	10 312	19 973	16 185	3 789	
1972		212 243	190 209	75 223	100 908	66 702	29 031	5 176	77 105	61 459	12 196	22 033	17 804	4 229	
1973		240 887	216 802	85 203	112 994	74 806	32 890	5 299	90 995	72 455	12 813	24 085	19 815	4 270	
1974		268 842	244 886	93 407	124 020	81 524	36 806	5 690	106 918	86 686	13 948	23 957	18 851	5 105	
1973	1.VJ.	217 448	195 221	77 093	103 666	68 330	30 208	5 127	79 917	68 878	11 639	22 227	17 960	4 267	
	2.VJ.	222 676	200 475	79 495	106 310	70 230	30 901	5 179	82 121	65 365	12 044	22 201	18 196	4 005	
	3.VJ.	231 372	207 999	82 191	109 608	72 480	31 928	5 200	85 877	68 314	12 514	23 373	19 223	4 151	
	4.VJ.	240 887	216 802	85 203	112 994	74 806	32 890	5 299	90 995	72 455	12 813	24 085	19 815	4 270	
1974	1.VJ.	245 426	221 825	86 524	115 120	75 947	33 801	5 371	93 608	74 719	13 097	23 602	19 403	4 198	
	2.VJ.	251 060	227 808	88 474	117 527	77 753	34 497	5 277	97 330	77 919	12 952	23 252	18 889	4 363	
	3.VJ.	258 226	234 467	90 741	120 677	79 666	35 695	5 316	100 954	81 420	12 836	23 759	18 990	4 769	
	4.VJ.	268 842	244 886	93 407	124 020	81 524	36 806	5 690	106 918	86 686	13 948	23 957	18 851	5 105	
1973	JANUAR	214 307	192 004	75 739	101 596	67 092	29 316	5 187	78 072	62 336	12 336	22 304	17 956	4 348	
	FEBRUAR	216 248	194 050	76 347	102 441	67 614	29 648	5 180	79 267	63 341	12 343	22 198	17 814	4 384	
	MÄRZ	217 448	195 221	77 093	103 666	68 330	30 208	5 127	79 917	63 878	11 639	22 227	17 960	4 267	
	APRIL	219 284	197 039	78 015	104 679	69 072	30 466	5 141	80 423	64 173	11 938	22 245	18 060	4 184	
	MAI	221 080	198 833	78 674	105 522	69 589	30 713	5 220	81 255	64 644	12 056	22 247	18 162	4 085	
	JUNI	222 676	200 475	79 495	106 310	70 230	30 901	5 179	82 121	65 365	12 044	22 201	18 196	4 005	
	JULI	225 386	202 856	80 433	107 544	71 030	31 373	5 141	83 245	66 255	12 067	22 530	18 436	4 094	
	AUGUST	228 402	205 420	81 346	108 673	71 798	31 687	5 188	84 599	67 278	12 188	22 982	18 843	4 140	
	SEPTEMBER	231 372	207 999	82 191	109 608	72 480	31 928	5 200	85 877	68 314	12 514	23 373	19 223	4 151	
	OKTOBER	234 697	210 938	83 294	110 708	73 319	32 219	5 171	87 437	69 622	12 792	23 760	19 535	4 225	
	NOVEMBER	237 927	213 924	84 015	111 517	73 875	32 386	5 257	89 235	71 136	13 171	24 003	19 738	4 265	
	DEZEMBER	240 887	216 802	85 203	112 994	74 806	32 890	5 299	90 995	72 455	12 813	24 085	19 815	4 270	
1974	JANUAR	243 124	218 708	85 395	113 537	74 941	33 344	5 252	92 264	73 251	12 907	24 415	20 112	4 303	
	FEBRUAR	244 353	219 789	85 851	114 349	75 391	33 558	5 401	92 493	73 638	12 947	24 565	20 251	4 314	
	MÄRZ	245 426	221 825	86 524	115 120	75 947	33 801	5 371	93 608	74 719	13 097	23 602	19 403	4 198	
	APRIL	247 423	223 857	87 056	115 700	76 384	34 075	5 241	95 102	75 923	13 055	23 566	19 255	4 311	
	MAI	249 697	226 161	87 865	116 651	77 187	34 159	5 305	96 359	77 090	13 151	23 536	19 164	4 372	
	JUNI	251 060	227 808	88 474	117 527	77 753	34 497	5 277	97 330	77 919	12 952	23 252	18 889	4 363	
	JULI	253 749	230 349	89 379	118 755	78 649	34 866	5 241	98 708	79 391	12 886	23 401	18 840	4 561	
	AUGUST	256 270	232 662	90 056	119 784	79 089	35 412	5 285	100 058	80 604	12 820	23 608	18 998	4 710	
	SEPTEMBER	258 226	234 467	90 741	120 677	79 666	35 695	5 316	100 954	81 420	12 836	23 759	18 990	4 769	
	OKTOBER	260 830	237 166	91 556	121 596	80 327	35 933	5 337	102 534	82 853	13 035	23 665	18 795	4 869	
	NOVEMBER	264 172	240 394	92 171	122 427	80 724	36 301	5 402	104 530	84 647	13 637	23 578	18 789	4 789	
	DEZEMBER	268 842	244 886	93 407	124 020	81 524	36 806	5 690	106 918	86 686	13 948	23 957	18 851	5 105	

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) EINSCHL. LANDESKULTURDARLEHEN.

3. ERSTABSATZ (EINSCHL. NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN)

JAHR 1974

A) NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN					NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)
		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREIBUNGEN	
ALLE ZINSSÄTZE	44 230	29 678	9 306	245	19 122	1 005	14 551
UNTER 5	5	5	5	-	-	-	-
5 - 5,5	607	603	192	-	410	2	4
5,5 - 6	106	67	6	4	51	6	39
6 - 6,5	1 098	1 077	203	3	821	50	21
6,5 - 7	522	482	216	-	254	12	40
7 - 7,5	893	590	299	10	265	16	303
7,5 - 8	950	645	329	7	282	26	306
8 - 8,5	1 761	1 354	731	5	571	48	407
8,5 - 9	2 908	2 048	903	77	999	69	860
9 - 9,5	10 527	6 686	2 967	28	3 523	168	3 841
9,5 - 10	6 773	4 077	1 360	13	2 486	218	2 696
10 UND MEHR	18 080	12 045	2 094	98	9 462	391	6 034

B) NACH INSTITUTSGRUPPEN

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN								NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	
		ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN SCHIFFS- PFANDBR.- BRIEFE	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE				
			ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBR.- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBR.- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN		SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	44 230	29 678	16 275	6 618	9 657	245	13 158	2 688	9 465	1 005	14 551
UNTER 5	5	5	5	5	-	-	0	0	-	-	-
5 - 5,5	607	603	585	191	395	-	17	1	15	2	4
5,5 - 6	106	67	42	0	42	4	21	6	9	6	39
6 - 6,5	1 098	1 077	593	85	509	3	481	119	312	50	21
6,5 - 7	522	482	311	161	150	-	171	55	104	12	40
7 - 7,5	893	590	389	246	143	10	190	53	121	16	303
7,5 - 8	950	645	317	222	94	7	321	107	187	26	306
8 - 8,5	1 761	1 354	921	506	415	5	428	224	156	48	407
8,5 - 9	2 908	2 048	1 424	822	602	77	546	81	397	69	860
9 - 9,5	10 527	6 686	4 704	2 617	2 087	28	1 954	350	1 436	168	3 841
9,5 - 10	6 773	4 077	2 906	1 091	1 815	13	1 158	269	671	218	2 696
10 UND MEHR	18 080	12 045	4 078	672	3 406	98	7 870	1 422	6 056	391	6 034

*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

1) KASSENÖBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

4. TILGUNG (EINSCHL. NAMENSCHULD)

A) NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	17 621	55	-	17 566	8 944	8 890	2 059
2	UNTER 5	3	0	-	3	3	3	0
3	5 - 5,5	217	9	-	208	217	208	109
4	5,5 - 6	870	46	-	824	779	734	244
5	6 - 6,5	4 254	0	-	4 254	3 458	3 458	851
6	6,5 - 7	1 707	-	-	1 707	1 337	1 337	251
7	7 - 7,5	2 327	-	-	2 327	1 508	1 508	274
8	7,5 - 8	1 415	-	-	1 415	553	553	115
9	8 - 8,5	2 478	-	-	2 478	539	539	85
10	8,5 - 9	1 489	-	-	1 489	259	259	57
11	9 - 9,5	2 020	-	-	2 020	161	161	38
12	9,5 - 10	234	-	-	234	33	33	0
13	10 UND MEHR	608	-	-	608	98	98	32

B) NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	BRIEF SCHIFFS- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	17 621	8 944	3 096	3 092	1 008	1 004	2 088	2 088	157
2	UNTER 5	3	3	-	-	-	-	-	-	-
3	5 - 5,5	217	217	101	99	61	59	40	40	-
4	5,5 - 6	870	779	402	399	145	142	257	257	7
5	6 - 6,5	4 254	3 458	1 104	1 104	363	363	741	741	52
6	6,5 - 7	1 707	1 337	323	323	85	85	237	237	18
7	7 - 7,5	2 327	1 508	380	380	162	162	218	218	32
8	7,5 - 8	1 415	553	118	118	38	38	80	80	14
9	8 - 8,5	2 478	539	242	242	53	53	189	189	7
10	8,5 - 9	1 489	259	167	167	34	34	134	134	16
11	9 - 9,5	2 020	161	146	146	38	38	107	107	0
12	9,5 - 10	234	33	31	31	0	0	31	31	-
13	10 UND MEHR	608	98	82	82	30	30	52	52	12

*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.
1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

*)
VERSCHREIBUNGEN
JAHRE 1974
UND DER BESTEUERUNG
DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	LFD. NR.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT		
2 052	157	157	6 051	6 004	677	676	8 676	1
0	-	-	3	3	0	-	0	2
106	-	-	76	71	32	31	-	3
241	7	7	409	367	119	119	90	4
851	52	52	2 342	2 342	213	213	796	5
251	18	18	1 002	1 002	66	66	370	6
274	32	32	1 049	1 049	152	152	819	7
115	14	14	401	401	23	23	862	8
85	7	7	378	378	68	68	1 939	9
57	16	16	182	182	4	4	1 230	10
38	0	0	122	122	-	-	1 859	11
0	-	-	33	33	-	-	201	12
32	12	12	54	54	-	-	511	13

TUTS GRUPPEN
DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	LFD. NR.
PFAND- BANKEN DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT			
157	5 691	5 641	1 051	1 049	3 963	3 916	677	676	8 676	1
-	3	3	0	0	3	3	0	-	0	2
-	116	109	48	48	36	30	32	31	-	3
7	370	327	100	98	152	110	119	119	90	4
52	2 302	2 302	488	488	1 601	1 601	213	213	796	5
18	996	996	166	166	764	764	66	66	370	6
32	1 096	1 096	113	113	831	831	152	152	819	7
14	422	422	78	78	321	321	23	23	862	8
7	290	290	33	33	189	189	68	68	1 939	9
16	76	76	24	24	48	48	4	4	1 230	10
0	15	15	0	0	15	15	-	-	1 859	11
-	2	2	-	-	2	2	-	-	201	12
12	4	4	2	2	2	2	-	-	511	13

5. UMLAUFVERÄNDERUNG (EINSCHL. NAMENS

A) NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	25 224 +	74 -	1 -	25 299 +	19 600 +	19 675 +	6 977 +
2	UNTER 5	2 +	0 -	-	2 +	2 +	2 +	5 +
3	5 - 5,5	350 +	30 -	-	379 +	346 +	375 +	46 +
4	5,5 - 6	805 -	44 -	-	761 -	758 -	714 -	237 -
5	6 - 6,5	3 457 -	0 -	-	3 457 -	2 699 -	2 699 -	704 -
6	6,5 - 7	1 310 -	-	1 -	1 310 -	1 003 -	1 003 -	18 -
7	7 - 7,5	1 799 -	-	-	1 799 -	1 255 -	1 255 -	74 -
8	7,5 - 8	663 -	-	-	663 -	40 -	40 -	172 +
9	8 - 8,5	869 -	-	-	869 -	728 +	728 +	613 +
10	8,5 - 9	1 036 +	-	-	1 036 +	1 448 +	1 448 +	616 +
11	9 - 9,5	8 567 +	-	-	8 567 +	6 698 +	6 698 +	3 149 +
12	9,5 - 10	6 593 +	-	-	6 593 +	4 164 +	4 164 +	1 349 +
13	10 UND MEHR	17 580 +	-	-	17 580 +	11 970 +	11 970 +	2 059 +

B) NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE								
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS	
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	BRIEF SCHIFFS- PFANDBRIEFE	
1	ALLE ZINSSÄTZE	25 224 +	19 600 +	12 346 +	12 362 +	5 292 +	5 305 +	7 054 +	7 057 +	62 +	
2	UNTER 5	2 +	2 +	5 +	5 +	5 +	5 +	-	-	-	
3	5 - 5,5	350 +	346 +	464 +	476 +	101 +	111 +	363 +	364 +	0 +	
4	5,5 - 6	805 -	758 -	438 -	434 -	169 -	166 -	269 -	267 -	2 -	
5	6 - 6,5	3 457 -	2 699 -	790 -	790 -	368 -	368 -	422 -	422 -	80 -	
6	6,5 - 7	1 310 -	1 003 -	58 -	57 -	96 +	96 +	154 -	154 -	11 -	
7	7 - 7,5	1 799 -	1 255 -	240 -	240 -	28 -	28 -	212 -	212 -	25 -	
8	7,5 - 8	663 -	40 -	111 +	111 +	138 +	138 +	27 -	27 -	7 -	
9	8 - 8,5	869 -	728 +	613 +	613 +	426 +	426 +	187 +	187 +	2 -	
10	8,5 - 9	1 036 +	1 448 +	1 046 +	1 046 +	585 +	585 +	461 +	461 +	62 +	
11	9 - 9,5	8 567 +	6 698 +	4 731 +	4 731 +	2 779 +	2 779 +	1 952 +	1 952 +	28 +	
12	9,5 - 10	6 593 +	4 164 +	2 854 +	2 854 +	1 081 +	1 081 +	1 773 +	1 773 +	13 +	
13	10 UND MEHR	17 580 +	11 970 +	4 047 +	4 047 +	646 +	646 +	3 401 +	3 401 +	87 +	

*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

SCHULDVERSCHREIBUNGEN) JAHR 1974

UND DER BESTEuerung

DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
6 993 +	62 +	62 +	12 295 +	12 352 +	266 +	267 +	5 624 +	1
5 +	-	-	3 -	3 -	0 -	-	0 -	2
60 +	0 +	0 +	333 +	348 +	34 -	33 -	4 +	3
234 -	2 -	2 -	401 -	359 -	119 -	119 -	47 -	4
704 -	80 -	80 -	1 724 -	1 724 -	191 -	191 -	758 -	5
17 -	11 -	11 -	914 -	914 -	61 -	61 -	307 -	6
74 -	25 -	25 -	1 013 -	1 013 -	143 -	143 -	544 -	7
172 +	7 -	7 -	198 -	198 -	7 -	7 -	623 -	8
613 +	2 -	2 -	141 +	141 +	24 -	24 -	1 597 -	9
616 +	62 +	62 +	732 +	732 +	38 +	38 +	413 -	10
3 149 +	28 +	28 +	3 354 +	3 354 +	168 +	168 +	1 869 +	11
1 349 +	13 +	13 +	2 554 +	2 554 +	248 +	248 +	2 429 +	12
2 059 +	87 +	87 +	9 433 +	9 433 +	391 +	391 +	5 610 +	13

TUTSGRUPPEN

DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									N I C H T D E C K U N G S - P F L I C H T I G E S C H U L D V E R - S C H R E I - B U N G E N 1)	L F D . N R .
P F A N D - B A N K E N	Ö F F E N T L . - R E C H T L I C H E K R E D I T I N S T I T U T E									
D A R U N T E R T A R I F - B E S T E U E R T	Z U S A M M E N	D A R U N T E R T A R I F - B E S T E U E R T	H Y P O T H E K E N - P F A N D B R I E F E	D A R U N T E R T A R I F - B E S T E U E R T	K O M M U N A L - O B L I G A T I O N E N	D A R U N T E R T A R I F - B E S T E U E R T	S O N S T I G E S C H U L D V E R - S C H R E I B U N G E N	D A R U N T E R T A R I F - B E S T E U E R T		
62 +	7 192 +	7 250 +	1 685 +	1 688 +	5 241 +	5 295 +	266 +	267 +	5 624 +	1
-	3 -	3 -	0 -	-	3 -	3 -	0 -	-	0 -	2
0 +	119 -	100 -	55 -	51 -	30 -	16 -	34 -	33 -	4 +	3
2 -	318 -	278 -	67 -	68 -	132 -	92 -	119 -	119 -	47 -	4
80 -	1 829 -	1 829 -	336 -	336 -	1 302 -	1 302 -	191 -	191 -	758 -	5
11 -	935 -	935 -	114 -	114 -	760 -	760 -	61 -	61 -	307 -	6
25 -	990 -	990 -	45 -	45 -	801 -	801 -	143 -	143 -	544 -	7
7 -	144 -	144 -	34 +	34 +	171 -	171 -	7 -	7 -	623 -	8
2 -	117 +	117 +	187 +	187 +	46 -	46 -	24 -	24 -	1 597 -	9
62 +	341 +	341 +	31 +	31 +	271 +	271 +	38 +	38 +	413 -	10
28 +	1 939 +	1 939 +	369 +	369 +	1 402 +	1 402 +	168 +	168 +	1 869 +	11
13 +	1 297 +	1 297 +	268 +	268 +	781 +	781 +	248 +	248 +	2 429 +	12
87 +	7 836 +	7 836 +	1 413 +	1 413 +	6 032 +	6 032 +	391 +	391 +	5 610 +	13

6. UMLAUF (EINSCHL. NAMENSCHULD)

A) NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	211 881	6 030	48	205 802	179 698	173 620	76 520
2	UNTER 5	125	90	-	36	122	33	32
3	5 - 5,5	8 848	4 262	-	4 586	8 844	4 582	6 191
4	5,5 - 6	8 827	1 662	-	7 164	8 715	7 053	5 343
5	6 - 6,5	40 364	16	-	40 347	39 336	39 320	21 220
6	6,5 - 7	17 544	-	48	17 496	16 775	16 727	7 643
7	7 - 7,5	24 701	-	-	24 701	23 067	23 067	9 731
8	7,5 - 8	25 747	-	-	25 747	22 984	22 984	8 271
9	8 - 8,5	28 348	-	-	28 348	23 974	23 974	8 681
10	8,5 - 9	12 725	-	-	12 725	8 711	8 711	1 943
11	9 - 9,5	16 015	-	-	16 015	9 604	9 604	3 862
12	9,5 - 10	7 902	-	-	7 902	4 910	4 910	1 486
13	10 UND MEHR	20 736	-	-	20 736	12 656	12 656	2 116

B) NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KÖMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	BRIEF SCHIFFS- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	211 881	179 698	91 464	88 116	51 764	48 867	39 700	39 249	1 991
2	UNTER 5	125	122	16	16	16	16	1	1	-
3	5 - 5,5	8 848	8 844	5 249	2 859	4 172	2 037	1 077	822	28
4	5,5 - 6	8 827	8 715	4 290	3 362	3 099	2 362	1 191	1 000	112
5	6 - 6,5	40 364	39 336	20 643	20 643	13 180	13 180	7 464	7 464	305
6	6,5 - 7	17 544	16 775	8 442	8 412	5 147	5 121	3 295	3 290	291
7	7 - 7,5	24 701	23 067	11 290	11 290	6 687	6 687	4 603	4 603	393
8	7,5 - 8	25 747	22 984	12 722	12 722	6 249	6 249	6 473	6 473	182
9	8 - 8,5	28 348	23 974	11 827	11 827	6 260	6 260	5 567	5 567	366
10	8,5 - 9	12 725	8 711	3 217	3 217	1 651	1 651	1 567	1 567	147
11	9 - 9,5	16 015	9 604	6 403	6 403	3 453	3 453	2 949	2 949	57
12	9,5 - 10	7 902	4 910	3 113	3 113	1 168	1 168	1 944	1 944	16
13	10 UND MEHR	20 736	12 656	4 251	4 251	682	682	3 569	3 569	95

*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.
 1) KASSENBLIATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

VERSCHREIBUNGEN) DEZEMBER 1974^{*)}
UND DER BESTEUERUNG
DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
71 938	1 991	1 962	92 424	91 099	8 763	8 621	32 183	1
16	-	-	89	17	1	-	3	2
2 840	28	15	2 424	1 621	201	105	4	3
4 155	112	112	2 821	2 393	439	393	111	4
21 220	305	289	14 758	14 758	3 053	3 053	1 028	5
7 618	291	291	7 840	7 818	1 000	1 000	769	6
9 731	393	393	11 994	11 994	949	949	1 634	7
8 271	182	182	13 726	13 726	806	806	2 763	8
8 681	366	366	14 015	14 015	912	912	4 374	9
1 943	147	147	6 265	6 265	356	356	4 014	10
3 862	57	57	5 430	5 430	255	255	6 410	11
1 486	16	16	3 152	3 152	256	256	2 992	12
2 116	95	95	9 909	9 909	536	536	8 080	13

TUTSGRUPPEN

DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	LFD. NR.
PFAND- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
1 962	86 243	83 542	24 756	23 071	52 724	51 850	8 763	8 621	32 183	1
-	106	17	17	-	89	17	1	-	3	2
15	3 567	1 707	2 019	803	1 347	799	201	105	4	3
112	4 313	3 578	2 244	1 792	1 629	1 393	439	393	111	4
289	18 387	18 387	8 040	8 040	7 294	7 294	3 053	3 053	1 028	5
291	8 042	8 024	2 497	2 497	4 545	4 527	1 000	1 000	769	6
393	11 384	11 384	3 043	3 043	7 391	7 391	949	949	1 634	7
182	10 080	10 080	2 021	2 021	7 252	7 252	806	806	2 763	8
366	11 780	11 780	2 421	2 421	8 448	8 448	912	912	4 374	9
147	5 348	5 348	292	292	4 699	4 699	356	356	4 014	10
57	3 145	3 145	409	409	2 481	2 481	255	255	6 410	11
16	1 781	1 781	318	318	1 208	1 208	256	256	2 992	12
95	8 311	8 311	1 434	1 434	6 341	6 341	536	536	8 080	13

7. NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN NACH ART DER WERTPAPIERE UND INSTITUTSGRUPPEN

JAHR 1974

A) ERSTABSATZ

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	6 575	2 683	3 644	5 737	2 406	3 331	133	704	276	313	115
UNTER 5	5	5	-	5	5	-	-	0	0	-	-
5 - 5,5	577	183	394	562	183	379	-	16	-	15	1
5,5 - 6	37	2	30	30	0	30	4	3	2	0	1
6 - 6,5	173	12	155	161	11	151	2	9	2	4	3
6,5 - 7	69	25	44	60	24	36	-	10	1	8	1
7 - 7,5	290	225	57	248	205	43	5	36	20	14	3
7,5 - 8	253	180	63	144	101	43	-	109	79	20	11
8 - 8,5	456	234	213	375	184	191	5	77	50	22	5
8,5 - 9	746	419	301	683	392	291	24	39	28	10	2
9 - 9,5	1 596	731	839	1 413	648	765	23	160	83	74	3
9,5 - 10	1 177	432	698	1 057	429	628	13	107	3	71	33
10 UND MEHR	1 195	234	851	1 000	224	776	57	138	9	75	53

B) TILGUNG

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	1 676	405	1 035	1 166	293	873	101	410	112	162	136
UNTER 5	3	0	3	-	-	-	-	3	0	3	-
5 - 5,5	56	23	33	46	20	26	-	10	3	7	1
5,5 - 6	46	18	15	32	16	15	7	7	2	0	6
6 - 6,5	359	85	208	226	40	186	14	119	45	22	52
6,5 - 7	147	21	99	74	10	64	9	65	11	36	18
7 - 7,5	315	68	200	186	47	139	22	106	21	61	25
7,5 - 8	129	31	66	64	17	47	14	52	15	18	18
8 - 8,5	207	51	136	172	46	126	7	29	5	10	13
8,5 - 9	147	39	89	114	31	84	16	17	9	5	3
9 - 9,5	139	36	102	139	36	102	0	-	-	-	-
9,5 - 10	31	0	31	31	0	31	-	-	-	-	-
10 UND MEHR	97	32	53	82	30	52	12	3	2	1	-

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

C) UMLAUFVERÄNDERUNG

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	4 927 +	2 278 +	2 635 +	4 599 +	2 114 +	2 484 +	33 +	295 +	164 +	151 +	21 -
UNTER 5	2 +	5 +	3 -	5 +	5 +	-	-	3 -	-	3 -	-
5 - 5,5	532 +	160 +	372 +	527 +	163 +	364 +	-	5 +	3 -	8 +	-
5,5 - 6	9 -	16 -	14 +	2 -	16 -	14 +	3 -	5 -	0 -	0 +	5 -
6 - 6,5	180 -	70 -	48 -	58 -	27 -	31 -	12 -	109 -	43 -	17 -	49 -
6,5 - 7	71 -	7 +	53 -	7 -	17 +	24 -	9 -	56 -	10 -	29 -	17 -
7 - 7,5	18 -	153 +	132 -	56 +	155 +	98 -	17 -	57 -	2 -	34 -	21 -
7,5 - 8	97 +	149 +	30 -	80 +	85 +	5 -	14 -	30 +	64 +	26 -	8 -
8 - 8,5	240 +	183 +	67 +	203 +	138 +	65 +	2 -	39 +	45 +	2 +	8 -
8,5 - 9	524 +	285 +	232 +	468 +	266 +	202 +	9 +	48 +	19 +	30 +	2 -
9 - 9,5	1 551 +	794 +	732 +	1 368 +	710 +	658 +	22 +	160 +	83 +	74 +	3 +
9,5 - 10	1 141 +	423 +	671 +	1 020 +	419 +	601 +	13 +	108 +	4 +	71 +	33 +
10 UND MEHR	1 118 +	207 +	813 +	938 +	199 +	739 +	46 +	135 +	7 +	74 +	53 +

D) UMLAUF

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	21 186	8 858	11 047	16 858	7 792	9 066	601	3 728	1 066	1 980	681
UNTER 5	33	16	17	16	16	1	-	17	-	17	-
5 - 5,5	1 865	1 091	773	1 409	1 000	409	-	455	91	364	-
5,5 - 6	500	336	133	368	247	122	6	126	89	12	25
6 - 6,5	1 513	598	769	1 119	441	678	42	352	157	91	105
6,5 - 7	1 308	587	614	1 012	471	541	30	265	116	73	76
7 - 7,5	2 929	1 187	1 529	2 246	1 049	1 197	104	579	138	332	109
7,5 - 8	3 606	1 335	2 095	2 976	1 146	1 829	93	537	189	266	82
8 - 8,5	2 993	1 285	1 412	2 295	1 128	1 168	141	557	158	244	155
8,5 - 9	1 404	672	650	1 163	647	516	66	175	25	134	15
9 - 9,5	2 299	1 044	1 198	1 993	952	1 042	49	257	92	157	9
9,5 - 10	1 444	485	902	1 170	481	688	16	259	4	214	41
10 UND MEHR	1 293	222	954	1 091	214	876	54	149	7	78	64

*3) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

ART DER SICHERUNG DARLEHENSÜBER	INSGESAMT	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN	SCHIFFS- PFANDBRIEFBANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE
ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL INSGESAMT	3 331 +	562 +	121 +	2 649 +
AUFGENOMMENE DARLEHEN ZUSAMMEN	2 641 +	546 +	118 +	1 978 +
AUFGENOMMENE DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	964 +	660 +	71 +	233 +
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	632 +	287 +	64 +	281 +
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	255 +	16 -	50 +	222 +
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	193 +	168 +	-	25 +
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	56 +	71 +	-	15 -
SONSTIGE STELLEN	332 +	373 +	6 +	48 -
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	40 +	59 +	11 -	7 -
VON DEN AUFGENOMMENEN DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN WURDEN GESICHERT GEGEN:				
NAMENSHYPOTHEKENPFANDBRIEFE	629 +	299 +	302 +	28 +
NAMENSSCHIFFSPFANDBRIEFE	264 -	33 -	232 -	-
NAMENSKOMMUNALOBLIGATIONEN	649 +	394 +	-	255 +
SONSTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN	50 -	-	-	50 -
AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE DARLEHEN GEGEN SONSTIGE UND OHNE SICHERHEITEN (EINSCHL.- SCHULDSCHEINDARLEHEN)	1 677 +	114 -	47 +	1 744 +
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	21 +	154 -	50 +	125 +
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	86 -	0 -	22 -	64 -
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	6 -	0 -	-	6 -
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	172 +	10 -	-	182 +
SONSTIGE STELLEN	1 656 +	40 +	2 -	1 619 +
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	318 +	23 +	1 +	294 +
DURCHLAUFENDE KREDITE	690 +	16 +	3 +	671 +

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

9. BESTAND DER ZUSÄTZLICHEN FINANZIERUNGSMITTEL NACH INSTITUTSGRUPPEN DEZEMBER 1974 ^{*)}

MILL. DM

ART DER SICHERUNG DARLEHENSSEDER	INSGESANT	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN	SCHIFFS- PFANDBRIEFBANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE
ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL INSGESANT	61 466	6 450	1 532	53 484
AUFGENOMMENE DARLEHEN ZUSAMMEN	37 834	5 339	1 490	31 005
AUFGENOMMENE DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	8 718	3 846	1 084	3 788
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	5 893	1 944	766	3 183
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	3 345	100	513	2 731
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	1 166	1 018	-	149
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	305	143	-	162
SONSTIGE STELLEN	2 825	1 902	317	605
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	758	369	156	234
VON DEN AUFGENOMMENEN DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN WURDEN GESICHERT GEGEN:				
NAMENSHYPOTHEKENPFANDBRIEFE	3 012	1 661	302	1 049
NAMENSSCHIFFSPFANDBRIEFE	781	-	781	-
NAMENSKOMMUNALOBLIGATIONEN	4 388	2 185	-	2 203
SONSTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN	536	-	-	536
AUFGENOMMENE LANOPRISTIGE DARLEHEN GEGEN SONSTIGE UND OHNE STÜCKERWEITEN (EINSCHL. SCHULDSCHEINDARLEHEN)	29 116	1 493	407	27 216
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	10 182	1 144	355	8 683
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	252	2	18	232
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	1 984	171	-	1 813
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	2 176	47	0	2 129
SONSTIGE STELLEN	18 934	348	52	18 534
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	10 030	81	4	9 945
DURCHLAUFENDE KREDITE	23 632	1 112	41	22 479

*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

10. NEUAUSLEIHUNGEN JAHR 1974 *)

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON			PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		HYPOTHEKENBANKEN			PFANDBRIEFBANKEN			KREDITINSTITUTE					
		DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN
INSGESAMT...	45 395	43 817	1 578	19 305	19 232	73	1 060	1 060	0	25 029	23 524	1 505	
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	40 607	39 130	1 478	18 310	18 237	73	1 060	1 060	0	21 237	19 833	1 405	
HYPOTHEKARKREDITE	16 296	15 299	997	7 855	7 791	64	1 048	1 048	0	7 393	6 460	933	
AUF:													
WOHNGRUNDSTÜCKE	10 367	9 807	560	5 404	5 351	53	-	-	-	4 963	4 456	506	
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	3 234	3 230	4	2 191	2 191	0	-	-	-	1 043	1 039	4	
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	812	380	431	37	27	11	-	-	-	775	354	421	
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	280	279	0	223	223	-	-	-	-	57	56	0	
SCHIFFE	1 604	1 602	2	-	-	-	1 048	1 048	0	556	554	2	
KOMMUNALDARLEHEN	20 574	20 142	431	10 302	10 293	9	12	12	-	10 260	9 838	422	
REINE KOMMUNALDARLEHEN	17 043	16 621	422	8 162	8 162	-	-	-	-	8 881	8 459	422	
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	14 608	14 207	401	6 978	6 978	-	-	-	-	7 630	7 229	401	
BUND, LASTENAUSGLEICH- FONDS, ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	3 246	3 246	0	1 630	1 630	-	-	-	-	1 616	1 616	0	
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	5 641	5 588	53	3 577	3 577	-	-	-	-	2 064	2 011	53	
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	5 721	5 373	347	1 771	1 771	-	-	-	-	3 950	3 603	347	
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	2 261	2 246	16	1 120	1 120	-	-	-	-	1 141	1 126	16	
DARUNTER:													
DEUTSCHE BUNDESBAHN	552	552	-	414	414	-	-	-	-	138	138	-	
DEUTSCHE BUNDESPOST	928	928	-	541	541	-	-	-	-	387	387	-	
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	120	115	5	14	14	-	-	-	-	106	101	5	
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	54	54	-	50	50	-	-	-	-	4	4	-	
KOMMUNALVERBÜRGETE DARLEHEN	1 776	1 775	1	1 051	1 051	-	12	12	-	712	712	1	
DAR. AN VERSORGN.- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	613	613	0	436	436	-	12	12	-	165	165	0	
KOMMUNALVERBÜRGETE HYPOTH.	1 756	1 746	9	1 089	1 080	9	-	-	-	667	667	0	
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	1 542	1 533	9	936	927	9	-	-	-	606	606	0	
LANDESKULTURDARLEHEN	208	188	20	37	37	-	-	-	-	171	151	20	
SONSTIGE DARLEHEN	3 529	3 500	29	116	116	-	-	-	-	3 413	3 384	29	
FÜR:													
WOHNUNGSBAUTEN	670	668	2	94	94	-	-	-	-	576	574	2	
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	2 206	2 189	16	8	8	-	-	-	-	2 198	2 182	16	
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	16	14	3	-	-	-	-	-	-	16	14	3	
SONSTIGE ZWECKE	545	537	8	13	13	-	-	-	-	532	524	8	
SCHIFFSBAUTEN	92	92	-	0	0	-	-	-	-	91	91	-	
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	4 787	4 687	100	996	996	-	-	-	-	3 791	3 691	100	
KOMMUNALDARLEHEN	3 498	3 463	36	990	990	-	-	-	-	2 508	2 473	36	
DARUNTER AN:													
SPARKASSEN	1 153	1 141	12	15	15	-	-	-	-	1 138	1 126	12	
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	1 786	1 762	23	811	811	-	-	-	-	975	951	23	
SONSTIGE DARLEHEN	1 289	1 224	64	6	6	-	-	-	-	1 283	1 219	64	

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

*)
11. BESTANDSVERÄNDERUNG DER DARLEHEN JAHR 1974

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE
INSGESAMT...	27 955 + 27 265 +	690 + 14 133 + 14 117 +	16 + 297 + 294 +	3 + 13 525 + 12 854 + 671 +								
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	28 083 + 27 409 +	674 + 14 090 + 14 075 +	16 + 297 + 294 +	3 + 13 696 + 13 040 + 655 +								
HYPOTHEKARKREDITE	11 025 + 10 606 +	419 + 5 948 + 5 941 +	7 + 300 + 297 +	3 + 4 778 + 4 368 + 409 +								
AUF:												
WOHNGRUNDSTÜCKE	6 718 + 6 501 +	217 + 3 887 + 3 886 +	1 + - -	- 2 832 + 2 616 + 216 +								
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	3 382 + 3 379 +	3 + 1 946 + 1 946 +	0 - -	- 1 436 + 1 433 + 3 +								
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	418 + 186 +	231 + 10 - 16 -	6 + - -	- 427 + 202 + 225 +								
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	117 + 152 +	34 - 125 + 125 +	0 - -	- 8 - 26 + 34 -								
SCHIFFE	391 + 388 +	2 + 0 - 0 -	- 300 + 297 +	3 + 91 + 92 + 1 -								
KOMMUNALDARLEHEN	15 923 + 15 616 +	307 + 7 969 + 7 961 +	9 + 3 - 3 -	- 7 956 + 7 658 + 298 +								
REINE KOMMUNALDARLEHEN	14 231 + 13 930 +	301 + 6 768 + 6 768 +	0 - -	- 7 463 + 7 162 + 301 +								
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	12 356 + 12 072 +	284 + 6 093 + 6 093 +	0 - -	- 6 263 + 5 979 + 284 +								
BUND, LASTENAUSGLEICH- FONDS ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICHER.	3 696 + 3 774 +	78 - 1 487 + 1 487 +	- - -	- 2 209 + 2 287 + 78 -								
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	4 839 + 4 807 +	32 + 3 352 + 3 352 +	- - -	- 1 487 + 1 455 + 32 +								
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	3 821 + 3 491 +	329 + 1 254 + 1 254 +	0 - -	- 2 566 + 2 237 + 329 +								
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	1 613 + 1 590 +	22 + 669 + 669 +	0 - -	- 944 + 922 + 22 +								
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBahn	624 + 624 +	0 - 379 + 379 +	0 - -	- 245 + 245 + -								
DEUTSCHE BUNDESPOST	533 + 533 +	- 243 + 243 +	- - -	- 290 + 290 + -								
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	135 + 135 +	0 - 6 + 6 +	- - -	- 129 + 129 + 0 -								
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	127 + 132 +	5 - -	- - -	- 127 + 132 + 5 -								
KOMMUNALVERBÜRGETE DARLEHEN	566 + 568 +	2 - 677 + 677 +	- 3 - 3 -	- 108 - 106 - 2 -								
DAR. AN VERSORGN.- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	428 + 428 +	0 + 357 + 357 +	- 3 + 3 +	- 67 + 67 + 0 +								
KOMMUNALVERBÜRGETE HYPOTH.	1 126 + 1 117 +	9 + 525 + 516 +	9 + - -	- 602 + 602 + 0 -								
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	1 091 + 1 082 +	9 + 489 + 481 +	9 + - -	- 601 + 601 + 0 +								
LANDESKULTURDARLEHEN	16 + 9 +	7 + 23 + 23 +	0 - -	- 7 - 14 - 7 +								
SONSTIGE DARLEHEN	1 119 + 1 178 +	60 - 150 + 150 +	0 - -	- 968 + 1 028 + 60 -								
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	394 + 400 +	5 - 145 + 145 +	0 - -	- 249 + 254 + 5 -								
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	363 + 416 +	53 - 4 + 4 +	- - -	- 359 + 412 + 53 -								
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	1 + 6 +	5 - 0 - 0 -	- - -	- 1 + 6 + 5 -								
SONSTIGE ZWECKE	295 + 292 +	4 + 1 + 1 +	- - -	- 294 + 290 + 4 +								
SCHIFFSBAUTEN	65 + 65 +	- - -	- - -	- 65 + 65 + -								
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	128 - 144 -	16 + 42 + 42 +	- - -	- 170 - 186 - 16 +								
KOMMUNALDARLEHEN	963 - 986 -	23 + 45 - 45 -	- - -	- 918 - 940 - 23 +								
DARUNTER AN:												
SPARKASSEN	374 + 361 +	13 + 5 - 5 -	- - -	- 379 + 366 + 13 +								
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	318 + 308 +	10 + 16 + 16 +	- - -	- 302 + 292 + 10 +								
SONSTIGE DARLEHEN	835 + 842 +	7 - 88 + 88 +	- - -	- 747 + 754 + 7 -								

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

12. DARLEHENSBESTAND DEZEMBER 1974 *)

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON			PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	HYPOTHEKENBANKEN			PFANDBRIEFBANKEN			KREDITINSTITUTE		
					ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE
INSGESAMT...	268 842	245 210	23 632	101 468	100 357	1 112	3 849	3 807	41	163 525	141 046	22 479	
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	244 886	222 576	22 310	97 193	96 082	1 112	3 849	3 807	41	143 844	122 687	21 157	
HYPOTHEKARKREDITE	124 020	104 836	19 183	57 346	56 249	1 097	3 782	3 740	41	62 892	44 847	18 045	
AUF:													
WOHNGRUNDSTÜCKE	81 524	70 699	10 825	40 228	39 186	1 041	-	-	-	41 296	31 513	9 783	
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	22 837	22 815	22	15 042	15 026	16	-	-	-	7 795	7 789	6	
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	12 515	4 251	8 264	1 074	1 035	39	-	-	-	11 441	3 216	8 225	
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	1 454	1 453	1	1 001	1 000	1	-	-	-	453	453	0	
SCHIFFE	5 690	5 619	71	1	1	-	3 782	3 740	41	1 907	1 877	30	
KOMMUNALDARLEHEN	106 918	104 386	2 532	38 793	38 779	14	67	67	-	68 058	65 540	2 518	
KEINE KOMMUNALDARLEHEN	86 686	84 197	2 489	28 198	28 198	0	-	-	-	58 487	55 999	2 489	
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	65 001	62 715	2 286	20 785	20 785	0	-	-	-	44 216	41 931	2 286	
BUND, LASTENAUSGLEICHS- FONDS, ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	14 794	14 782	11	4 695	4 695	-	-	-	-	10 099	10 088	11	
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	18 596	17 752	844	7 397	7 397	-	-	-	-	11 199	10 355	844	
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	31 612	30 182	1 430	8 693	8 693	0	-	-	-	22 918	21 488	1 430	
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	20 725	20 622	103	7 246	7 246	0	-	-	-	13 480	13 377	103	
DARUNTER:													
DEUTSCHE BUNDESBahn	6 031	6 031	0	3 292	3 292	0	-	-	-	2 740	2 740	-	
DEUTSCHE BUNDESPost	10 162	10 157	5	2 897	2 897	-	-	-	-	7 265	7 260	5	
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	639	539	100	95	95	-	-	-	-	543	443	100	
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	321	321	-	73	73	-	-	-	-	248	248	-	
KOMMUNALVERBÜRTE DARLEHEN	9 366	9 336	29	3 948	3 948	-	67	67	-	5 350	5 321	29	
DAR. AN VERSORGUNGS- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	4 185	4 185	0	1 579	1 579	-	46	46	-	2 560	2 560	0	
KOMMUNALVERBÜRTE HYPOTH.	10 867	10 852	14	6 647	6 632	14	-	-	-	4 220	4 220	0	
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	9 865	9 851	14	5 963	5 949	14	-	-	-	3 902	3 902	0	
LANDESKULTURDARLEHEN	2 865	2 565	301	246	246	0	-	-	-	2 619	2 319	300	
SONSTIGE DARLEHEN	11 083	10 789	294	808	808	0	-	-	-	10 275	9 981	294	
FÜR:													
WOHNUNGSBAUTEN	2 017	1 908	110	760	760	0	-	-	-	1 258	1 148	110	
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	7 439	7 310	129	41	41	-	-	-	-	7 398	7 269	129	
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	94	65	29	0	0	-	-	-	-	94	65	29	
SONSTIGE ZWECKE	1 218	1 193	25	8	8	-	-	-	-	1 211	1 186	25	
SCHIFFSBAUTEN	314	314	-	-	-	-	-	-	-	314	314	-	
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	23 957	22 634	1 322	4 275	4 275	-	-	-	-	19 682	18 359	1 322	
KOMMUNALDARLEHEN	18 851	18 036	815	4 171	4 171	-	-	-	-	14 681	13 865	815	
DARUNTER AN:													
SPARKASSEN	6 768	6 627	142	150	150	-	-	-	-	6 618	6 476	142	
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	10 888	10 215	673	3 572	3 572	-	-	-	-	7 316	6 643	673	
SONSTIGE DARLEHEN	5 105	4 598	507	104	104	-	-	-	-	5 001	4 494	507	

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTOESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

*)
13. UMLAUF AN ALTSCULOVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR] 1) MONAT	INSGESAMT	AUF DM UMGESTELLTE WERTPAPIERE				SCHULOVERSCHREIBUNGEN NACH DEM ALTSPARERGESETZ			
		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND-2) BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULOVER- SCHREI-3) BUNGEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- 4) GATIONEN	SONSTIGE SCHUL- VERSCHREI- BUNGEN
1973 MÄRZ	862	715	593	119	3	147	134	10	3
JUNI	853	715	593	119	3	138	125	10	3
SEPTEMBER	826	714	592	119	3	112	101	8	3
DEZEMBER	827	716	595	118	3	111	100	8	3
1974 MÄRZ	826	715	594	118	3	111	100	8	3
JUNI	818	715	594	118	3	103	93	8	2
SEPTEMBER	796	715	594	118	3	81	73	6	2
DEZEMBER	783	704	592	109	3	79	71	6	2

*) EINSCHL. EIGENBESTAND DER INSTITUTE.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) EINSCHL. SCHIFFSPFANDBRIEFE.- 3) EINSCHL. AUF AUSL.-
WÄHRUNG LAUTENDE SCHULOVERSCHREIBUNGEN.- 4) OHNE SCHULOVERSCHREIBUNGEN DES UMSCHULUNGSVERBANDES DEUTSCHER GEMEINDEN.

*)
14. UMLAUF UND DECKUNG DER DECKUNGSPFLICHTIGEN SCHULOVERSCHREIBUNGEN (NEU-UND ALTGESCHÄFT)

MILL. DM

DECKUNGS- PFLICHTIGER UMLAUF	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR. BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
ART DER DECKUNG		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI-2) GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI-2) GATIONEN	SONSTIGE SCHUL- VERSCHREI- BUNGEN
JAHR] 1) MONAT											
DECKUNGSPFLICHTIGER UMLAUF											
1974 MÄRZ	169 831	74 077	85 488	83 811	48 685	35 126	3 052	82 968	25 393	50 362	7 214
JUNI	174 207	76 525	87 341	86 526	50 384	36 142	3 031	84 650	26 141	51 199	7 310
SEPTEMBER	179 779	78 405	91 062	89 617	51 921	37 696	3 010	87 152	26 484	53 366	7 302
DEZEMBER	187 328	80 267	96 847	94 614	53 669	40 945	3 080	89 634	26 598	55 902	7 134
DECKUNG INSGES.											
1974 MÄRZ	188 624	80 002	96 572	85 729	49 567	36 161	3 172	99 723	30 435	60 410	8 878
JUNI	193 095	82 175	99 003	89 061	51 365	37 696	3 125	100 909	30 810	61 307	8 792
SEPTEMBER	199 126	84 702	102 294	92 362	52 940	39 422	3 184	103 580	31 762	62 872	8 946
DEZEMBER	207 810	87 138	108 482	97 258	54 643	42 615	3 297	107 255	32 495	65 867	8 893
ORDENTL. DECKUNG											
1974 MÄRZ	185 831	77 803	96 004	83 325	47 650	35 675	3 147	99 360	30 153	60 328	8 878
JUNI	190 314	79 810	98 613	86 661	49 269	37 392	3 100	100 553	30 541	61 221	8 791
SEPTEMBER	196 348	82 208	102 037	89 964	50 720	39 244	3 157	103 227	31 488	62 793	8 946
DEZEMBER	204 937	84 735	108 038	94 734	52 482	42 252	3 271	106 932	32 253	65 786	8 893
ERSATZDECKUNG											
1974 MÄRZ	2 794	2 199	568	2 404	1 918	486	26	364	282	82	1
JUNI	2 779	2 364	389	2 399	2 096	303	25	355	268	86	1
SEPTEMBER	2 780	2 494	258	2 398	2 220	178	27	355	274	80	1
DEZEMBER	2 873	2 403	444	2 524	2 261	363	25	324	242	81	1
DECKUNGSÜBERSCHUSS											
1974 MÄRZ	18 793	5 925	11 084	1 918	882	1 035	120	16 755	5 042	10 048	1 664
JUNI	18 888	5 650	11 662	2 535	981	1 554	94	16 259	4 669	10 108	1 482
SEPTEMBER	19 347	6 297	11 232	2 745	1 019	1 726	174	16 428	5 278	9 506	1 644
DEZEMBER	20 482	6 871	11 635	2 644	974	1 670	217	17 621	5 897	9 965	1 759

*) EINSCHL. HINTERLEGE NAMENSCHULOVERSCHREIBUNGEN.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) OHNE SCHULOVERSCHREIBUNGEN DES UMSCHULUNGSVER-
BANDES DEUTSCHER GEMEINDEN.- 3) OHNE DIE ALS DECKUNG NICHT IN ANSATZ ZU BRINGENDEN BETRÄGE.

15. Regionale Gliederung des Passiv- und Aktivgeschäfts Ende 1974

a) Umlauf^{*)}

Mill. DM

Sitz der Institute	Insgesamt	Deckungspflichtige Schuldverschreibungen					Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen
		zusammen	Pfandbriefe	Schiffspfandbriefe	Kommunalobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	
Schleswig-Holstein	6 634	5 278	2 933	563	1 782	-	1 356
Hamburg	14 027	12 696	7 825	286	4 586	-	1 331
Niedersachsen	18 108	13 869	6 154	-	7 715	-	4 239
Bremen	8 826	8 326	4 118	1 026	3 183	-	500
Nordrhein-Westfalen	37 315	29 987	12 731	116	14 985	2 154	7 328
Hessen	47 020	39 641	12 446	-	25 273	1 922	7 379
Rheinland-Pfalz	8 359	6 370	2 209	-	4 160	-	1 990
Baden-Württemberg	24 643	20 092	9 162	-	10 930	-	4 551
Bayern	44 840	41 543	17 975	-	18 881	4 687	3 297
Saarland und Berlin (West)	2 109	1 896	967	-	928	-	213
Bundesgebiet	211 881	179 698	76 520	1 991	92 424	8 763	32 183

b) Darlehensbestand^{**)}

Sitz der Institute	Insgesamt	Darlehen an Nichtbanken					Darlehen an Kreditinstitute
		zusammen	Hypothekarkredite ¹⁾	dar. auf Wohngrundstücke	Kommunal-darlehen	Übrige ²⁾ Darlehen	
Schleswig-Holstein	8 701	8 269	5 377	2 196	2 311	581	432
Hamburg	17 640	16 956	10 433	5 997	5 467	1 056	684
Niedersachsen	22 921	20 119	8 786	6 249	8 839	2 495	2 802
Bremen	11 989	11 371	7 731	4 243	3 209	431	618
Nordrhein-Westfalen	48 056	44 752	22 331	10 251	20 013	2 407	3 304
Hessen	55 322	46 901	19 453	14 708	26 259	1 189	8 421
Rheinland-Pfalz	11 377	10 292	2 884	1 907	4 949	2 459	1 085
Baden-Württemberg	34 361	31 648	17 217	14 110	12 055	2 377	2 713
Bayern	55 565	51 859	28 401	20 887	22 593	864	3 706
Saarland und Berlin (West)	2 911	2 719	1 407	975	1 222	89	192
Bundesgebiet	268 843	244 886	124 020	81 524	106 918	13 948	23 957

^{*)} Einschl. Namensschuldverschreibungen.

^{**)} Einschl. durchlaufender Kredite.

1) Einschl. Schiffshypothekarkredite. - 2) Landeskulturdarlehen und sonstige Darlehen.

A n h a n g

1. Erläuterungen

Berichtende Institute:

Alle unter das Hypothekendarlehenbankgesetz, das Pfandbriefgesetz und das Schiffsbankgesetz fallenden Institute sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank, die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank und einige andere Institute, die das längerfristige Realkreditgeschäft betreiben.

Neugeschäft:

Nach dem 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen und aufgenommene Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft:

Bis zum 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen sowie die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die aufgrund des Altsparengesetzes ausgegebenen Altsparenschuldverschreibungen.

Hypothekendarlehenpfandbriefe:

Pfandbriefe, die gemäß § 6 des Hypothekendarlehenbankgesetzes sowie gemäß §§ 1 und 2 des Pfandbriefgesetzes aufgrund gewährter Realkredite (gegen Hypotheken, Grund- und Rentenschulden) ausgegeben worden sind. Hierzu gehören auch die von der Deutschen Landesrentenbank (jetzt: Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank) ausgegebenen Landesrentenbriefe (§ 11 Pfandbriefgesetz).

Schiffsbankpfandbriefe:

Nach § 6 des Schiffsbankgesetzes aufgrund gewährter Schiffshypotheken ausgegebene Schuldverschreibungen.

Kommunalobligationen (-schuldverschreibungen):

Von privaten Hypothekendarlehenbanken (gemäß § 41 Hypothekendarlehenbankgesetz) und von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (gemäß § 8 Pfandbriefgesetz) aufgrund von gewährten Kommunalardarlehen unter der Bezeichnung "Kommunalobligation" oder "Kommunalschuldverschreibungen" ausgegebene Schuldverschreibungen. Ferner unter anderen Bezeichnungen gegen Kommunalardarlehen ausgegebene Schuldverschreibungen, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen (alte und neue Fassung des Pfandbriefgesetzes) erfüllen oder der Bezeichnung der Zusatz "Ausgegeben nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes

über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten" beigelegt ist.

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.) der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (jetzt: Bayerische Landesbank - Girozentrale); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miteingeführt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen und andere Schuldtitel):

Diese Schuldtitel werden vorwiegend von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (meist Landesbanken - Girozentralen) sowie von privaten Hypothekendarlehenbanken gemäß § 5 Abs. 1 Ziff. 4c des Hypothekendarlehenbankgesetzes ausgegeben.

Umlaufveränderung und Umlauf von Schuldverschreibungen:

Bruttoabsatz:

Unter Bruttoabsatz wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat verkauft (untergebracht, abgesetzt) worden sind. Hierzu gehören: erstmals verkaufte Neuemissionen, Verkäufe solcher Schuldverschreibungen, die vorher - z.B. zu Kursstützungszwecken - angekauft worden sind (Wiederverkäufe) einschl. Wiederverkäufe solcher Stücke, die dem Treuhänder vorher zur zeitweiligen Verwahrung übergeben worden waren, sowie im voraus verkaufte Schuldverschreibungen, wenn die Papiere aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt bzw. ausgehändigt worden sind, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt wurde (Vorverkäufe).

Erstabsatz:

Unter Erstabsatz wird der Nominalbetrag aller im Berichtsmonat erstmals verkauften neu aufgelegten Wertpapiere einschließlich der Vorverkäufe (also der Zugang ohne Wiederverkäufe) nachgewiesen.

Rückkäufe:

Unter Rückkäufe wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat getilgt, aufgrund einer Auslösung eingelöst oder zu Kursstützungs- bzw. anderen Zwecken zurückgekauft worden sind.

Tilgung:

Als getilgt gelten Schuldverschreibungen, die endgültig aus dem Verkehr gezogen, für kraftlos erklärt, entwertet, vernichtet oder dem Treuhänder zur Vernichtung übergeben worden sind. In die Tilgung einbezogen werden auch solche Stücke, die dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergeben wurden. Ausgeloste oder gekündigte aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke zählen noch zum Umlauf und gelten nicht als getilgt.

Umlauf (Nettoumlauf):

Als Umlauf (Nettoumlauf) wird hier der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen ausgewiesen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (siehe Vorverkäufe) und der Verkäufe, bei denen die Ausgabe effektiver Stücke unterbleibt (Girosammeldepotanteile, Schuldbuchforderungen mit und ohne Umtauschrecht in Schuldverschreibungen). Ausgeloste oder gekündigte, aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke, zählen noch zum Umlauf.

Deckungspflichtiger Umlauf:

Hierunter wird der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen angegeben, der nach den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den Satzungen gedeckt sein muß. Vom Nettoumlauf unterscheidet sich der deckungspflichtige Umlauf dadurch, daß hier auch die im Eigenbestand der Institute vorhandenen Schuldverschreibungen enthalten sind und von den vorverkauften Stücken nur solche in den deckungspflichtigen Umlauf einbezogen werden, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind.

Gewährte Darlehen (Neu- und Altgeschäft):

Ausgewiesen werden hier am 1. Januar 1969 die bis zum und nach dem 20. 6. 1948 von den Boden- und Kommunalkreditinstituten

gewährten Deckungsdarlehen, die übrigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (bis 31. 12. 1968 nur Neugeschäft). Erfasst werden der Bestand der Darlehen und der durchlaufenden Kredite am Ende des Berichtsmonats und die im Laufe des Berichtsmonats ausgetragten Darlehen sowie durchlaufenden Kredite. Der Bestand der Darlehen aus dem Altgeschäft (bis zum 20. 6. 1948 gewährte Darlehen) wird nur alle 5 Jahre (erstmalig nach dem Stand vom 31. 12. 1968) gesondert ausgewiesen.

Deckungsdarlehen

sind die zur Deckung von Schuldverschreibungen verwendeten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

Übrige Darlehen

sind die aus aufgenommenen oder eigenen Mitteln gewährten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

Durchlaufende Kredite

sind die in eigenem Namen jedoch für fremde Rechnung gewährten Kredite (Verwaltungskredite, das sind die für fremde Rechnung und im fremden Namen gewährten Kredite, werden nicht erfaßt).

Hypothekarkredite:

Alle echten (langfristigen) Hypothekendarlehen, bei denen die Sicherung in erster Linie in dem belasteten Grundstück besteht sowie Grund- und Rentenschulden, sofern sie als Sicherung für einen echten langfristigen Realkredit im Grundbuch eingetragen worden sind. Die Zuordnung der Hypothekarkredite zu den einzelnen Arten von Grundstücken richtet sich grundsätzlich nach der Art des belasteten Objekts, d.h. nach dem Zweck, für den das belastete Grundstück ganz oder überwiegend (mehr als 50 % der Raumfläche) genutzt wird.

Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke und "Sonstige Darlehen" für Wohnungsbauten.

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke:

Zu Wohngrundstücken zählen alle Grundstücke, die ganz oder überwiegend für Wohnzwecke genutzt werden. Die bisherige Unterscheidung zwischen Wohnungsneubauten

und Altbauten entfällt. Die bis Ende 1968 bei den "Sonstigen Grundstücken" ausgewiesenen Hypothekarkredite auf städtische (Wohnungs-)Altbauten werden ab 1. 1. 1969 bei "Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke" mit ausgewiesen.

Hypothekarkredite auf andere Grundstücke:
Gewerblich und landwirtschaftlich (forstwirtschaftlich oder gärtnerisch) genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke (z.B. Kirchen, Theater, Sporthallen, Altersheime, Dorfgemeinschaftshäuser).

Kommunalدارlehen:

Hierzu zählen: Alle gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Hypothekenbankgesetz, § 8 Abs. 1

Satz 2 und Abs. 3 Pfandbriefgesetz und § 5 Abs. 1 Nr. 1 Schiffsbankgesetz an inländische Körperschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts oder an zwischenstaatliche Einrichtungen unmittelbar oder gegen Übernahme der Gewährleistung durch eine solche Körperschaft, Anstalt oder Einrichtung sog. kommunalverbürgte Darlehen bzw. Hypotheken), an Dritte gewährte Darlehen.

Reine Kommunalدارlehen:

Darlehen, die unmittelbar an Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. der durch Rechtsverordnung inländischen Körperschaften oder Anstalten gleichgestellten zwischenstaatlichen Einrichtungen) gewährt werden.

2. Verzeichnis
der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute

Stand: 31. Dezember 1974

P r i v a t e H y p o t h e k e n b a n k e n

- | | |
|--|--|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank AG, Frankfurt/M. | 14 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck |
| 2 Bayerische Handelsbank, München | 15 Münchener Hypothekenbank eG, München |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München | 16 Norddeutsche Hypotheken- u. Wechselbank (vormals Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank), Hamburg |
| 4 Bayerische Vereinsbank vereinigt mit Bayerische Staatsbank AG, München | Rittersch. Kreditinst. d. Fürstentums Lüneburg, Celle |
| 5 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen |
| 6 Deutsche Centralbodenkredit-Aktienges., Berlin - Köln 1) | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim ³⁾ |
| 7 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg - Berlin 1) | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln |
| 8 Deutsche Hypothekenbank, Bremen | 20 Süddeutsche Bodencreditbank, München |
| 9 Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.), Hannover und Berlin 1) | 21 Thüringische Landes-Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. 2) |
| 10 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden 2) | 22 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg |
| 11 Frankfurter Bodenkreditbank AG, Frankfurt/M. | 23 Westfälische Hypothekenbank, AG, Hagen/Westf. |
| 12 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/M. | 24 Württembergischer Hypotheken-Bank, Stuttgart |
| 13 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg | 25 Württembergischer Kreditverein AG, Stuttgart |

S c h i f f s p f a n d b r i e f b a n k e n

- | | |
|---|---|
| 1 Deutsche Schifffahrtsbank AG, Bremen | 4 Deutsche Schiffspfandbriefbank AG, Berlin - Bremen 1) |
| 2 Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG, Hamburg | 5 Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, Kiel |
| 3 Deutsche Schiffskreditbank AG, Duisburg | |

Ö f f e n t l i c h - r e c h t l i c h e K r e d i t i n s t i t u t e

- | | |
|--|--|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale -, Mannheim | 15 Landesbank Rheinland-Pfalz, Girozentrale, Mainz |
| 2 Bayerische Landesbank Girozentrale, München | 16 Landesbank und Girozentrale Saar, Saarbrücken |
| 3 Berliner Pfandbrief-Bank, Berlin 3) | 17 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel |
| 4 Braunschweig, ritterschaftl. Kreditinstitut, Wolfenbüttel | 18 Landeskreditbank Baden-Württemberg, Karlsruhe |
| 5 Bremer Landesbank, Bremen | 19 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/M. |
| 6 Calenberger Kreditverein, Hannover | 20 Märkische Landschaft, Berlin 2) |
| 7 Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, Berlin 2) | 21 Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover - Braunschweig |
| 8 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -, Berlin - Frankfurt/M. 1) | 22 Ritterschaftl. Kreditinstitut Stade, Stade |
| 9 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden - Berlin 1) | 23 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel |
| 10 Deutsche Rentenbank - Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin-Grünwald/Frankfurt/M. 1) 2) | 24 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg - Bremen, Bremen |
| 11 Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Bonn - Berlin 1) | 25 Umschuldungsverband deutscher Gemeinden, Berlin-Charlottenburg 2) |
| 12 Hamburgische Landesbank Girozentrale, Hamburg | 26 Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf und Münster/Westf. |
| 13 Hessische Landesbank Girozentrale, Frankfurt/M. | 27 Westfälische Landschaft, Münster/Westf. |
| 14 Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehens-Kasse, Berlin 2) | 28 Württembergische Landeskommunalbank - Girozentrale -, Stuttgart |

1) Institut mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Bundesland. - 2) Institut, das nur über das Altgeschäft berichtet. - 3) Lt. Verschmelzungsvertrag v. 12. 7. 1974 wurde die Westdeutsche Bodenkreditbank, Köln rückwirkend ab 1. 1. 1974 von der Rheinischen Hypothekenbank, Mannheim übernommen. Die Eintragung ins H.R. erfolgte am 17. 10. 1974 in Mannheim. Durch Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung v. 27. 8. 1974 erfolgte die Sitzverlegung von Mannheim nach Frankfurt/M., die Eintragung in das H.R. des Amtsgerichtes Mannheim erfolgte am 31. 12. 1974.

Fachserie I

Geld und Kredit

Reihe 1: Boden- und Kommunalkreditinstitute

Hier wird das Passiv- und Aktivgeschäft der privaten Hypothekenbanken, der Schiffspfandbriefbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute dargestellt. Das Passivgeschäft umfaßt den Erstab-
satz, die Tilgung, den Umlauf von Schuldverschreibungen — gegliedert nach Wertpapierarten, Zins-
sätzen und Besteuerung — sowie die zusätzlich aufgenommenen Finanzierungsmittel. Für das Aktiv-
geschäft wird eine Übersicht über die Neuausleihungen und den Darlehensbestand der Realkredit-
institute in der Gliederung nach Darlehensnehmer, Art der Darlehen und Beleihungsobjekt gegeben.
Vierteljährlich wird außerdem über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen berichtet.

Die Veröffentlichung erscheint monatlich (die Monate März, Juni, September und Dezember enthalten
zusätzlich Vierteljahresergebnisse).

Reihe 2: Aktienmärkte

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse geben ein Bild über die Entwicklung der Aktien an den
deutschen Börsen, und zwar

— Index der Aktienkurse (Basis 29. 12. 1972 = 100)

Der Berechnung sind die Kurse der börsennotierten Stammaktien von rd. 250 ausgewählten Gesell-
schaften mit Sitz im Bundesgebiet zugrunde gelegt. Die Gewichtung erfolgt mit dem Kapital am
Basisstichtag. Die Kursabschläge, die sich bei Kapitalerhöhungen unter Gewährung eines Bezugs-
rechtes, Kapitalberichtigungen und anderen Kapitalveränderungen ergeben, werden ausgeglichen.
Neben dem Gesamtindex werden noch Indexziffern für 4 Hauptwirtschaftsgruppen und 30 Wirt-
schaftsgruppen sowie für „Publikumsgesellschaften“ und „Volksaktien“ berechnet.

— Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Hier werden die Durchschnittswerte für Kurs, Dividende und Rendite von sämtlichen börsennotierten
Stammaktien veröffentlicht. Dabei wird die einzelne einbezogene Aktie mit dem jeweiligen Kapital
am Berechnungstichtag gewogen. Die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen entspricht der Gliederung
des Index der Aktienkurse. Außerdem sind noch Angaben über Zahl und Nominalkapital der ein-
bezogenen Werte enthalten.

Jeweils zum Monatsende werden die börsentäglich berechneten Indexzahlen sowie die Durchschnitts-
werte von Kurs, Dividende und Rendite veröffentlicht.

Reihe 3: Zahlungsschwierigkeiten

In dieser Reihe werden die Ergebnisse der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren sowie An-
gaben über andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten veröffentlicht. Die viertel-, halb- und jähr-
lichen Berichte enthalten tabellarische und textliche Angaben über Zahl und voraussichtliche finanzielle
Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren, jeweils gegliedert nach Wirtschaftszweigen und
Rechtsformen der Gemeinschuldner sowie über Zahl und Betrag der Wechsel- und Scheckproteste.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Grundsystematik ohne Erläuterungen (Stand 1970)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)

Verzeichnis der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung
(Stand: 31. Dezember 1971)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3,
Postfach 120, erhältlich.